

RATHAUS

REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Oktober | 2024 | Jahrgang 39 | Nr.: 464



MONATSMAGAZIN



Die Brucker Bürger gelobten im Jahr 1743 bei einer Viehseuche für die Zukunft einen feierlichen Gottesdienst am Leonhardstag. Dieses Votivamt wird bis heute begangen. Die erste Leonhardifahrt im heutigen Sinne fand 1921 statt, seit 1966 wird sie alljährlich veranstaltet. An das Votivamt schließt sich die Segnung der Pferde und Reiter und aller anderen Teilnehmer des Zuges an. Sie geschieht mit Weihwasser und einem Leonhardspartikel, einer Reliquie des Heiligen, das aus dem Kloster Fürstenfeld stammt. Lesen Sie mehr zur diesjährigen Veranstaltung auf Seite 6.

INFORMATIONEN

Wandkalender 2025
„Ansichten“ erhältlich

Seite 2

SITZUNGEN

Bahn-Unterführung
wird erneuert

Seite 9

SITZUNGEN

Startschuss für
Kreativquartier Aumühle

Seite 9

VERANSTALTUNGEN

Kindertheater
in der Stadtbibliothek

Seite 10

RATHAUS

ISEK – Viele Ideen
zu den Maßnahmen

Seite 13

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Veranstaltungen	10
Veranstaltungskalender	11
Rathaus	11
Leben in Bruck	14
Bekanntmachungen	15
Jubilare	15

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck

Herausgeberin: Stadt Fürstenfeldbruck
V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Christian Götz

Redaktion: Tina Rodermund-Vogel,
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:
webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:
Stadt Fürstenfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeberin. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 17.500

Design | Layout | Satz | Produktion:
w) design and events, Gordana Wuttke
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Verlag:
Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG
Am Weidenbach 8
82362 Weilheim
Tel.: +49 881 686-0
Fax: +49 881 686-65
E-Mail: info@kreisbote.de
www.kreisbote.de
Verlagsleiter: Helmut Ernst

Druck: Kreisbote c/o DZ
Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:
Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die
Ausgabe November: 4. November

Copyright:
Alle Bilder und Texte sowie Layout und Design unterliegen urheberrechtlichem Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr

UNSER SCHADENSMELDER



Senioren-Weihnachtskonzert

Nachdem im vergangenen Dezember das zweite städtische Weihnachtskonzert für Seniorinnen und Senioren leider abgesagt werden musste, soll es heuer mit dem Programm des Vorjahres stattfinden, und zwar am Samstag, den 7. Dezember, um 14.00 Uhr, im Stadtsaal des Veranstaltungsforums.

Wieder mit eingeplant ist unter anderem die Fliegerhorstkapelle Kaufbeuren. Sie hat ihren Platz üblicherweise am Seniorennachmittag des Brucker Volkstheaters, hat aber ein besonders schönes weihnachtliches Programm für das Konzert geübt. Das Duo Weichinger & Richter wird mit Gesang und Klavier erfreuen. Aber auch die hiesigen Musikschulen beteiligen sich

mit besinnlichen und feierlichen Programmpunkten.

Das Konzert ist kostenlos, man braucht aber eine Eintrittskarte. Diese gibt es ab 11. November in der Rathaus-Niederlassung am Niederbronnerweg 3, Zimmer 02, montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr, sowie im Mehrgenerationenhaus LiB, Am Sulzbogen 56, Büro Erdgeschoss, hier von Montag bis Mittwoch zwischen 9.00 und 12.00 Uhr.

Für Fragen steht die Verwaltung, Soziale Angelegenheiten, unter der Telefonnummer 08141 281-3010 oder per E-Mail an Senioren@fuerstenfeldbruck.de zur Verfügung.

Wandkalender „Ansichten“ zeigt Gemälde

Ende des 19. Jahrhunderts zog es viele Kunstschaffende aus der nahen Kunstmetropole München ins beschauliche Bruck und seine ländliche Umgebung. Und bis heute gibt es hier eine lebendige Kunstszene. Im städtischen Besitz befindet sich inzwischen eine stattliche Gemäldesammlung. Für den neuen Wandkalender „Ansichten“ wurden die Depots nach besonderen Brucker Motiven durchforstet. Manche der Schätze werden sogar erstmals öffentlich präsentiert. Die 13 ausdrucksvollen Kalenderblätter zeigen die jeweils ganz eigene Sichtweise der Künstlerinnen und Künstler auf Bruck. Es sind bedeutende Namen wie etwa Henrik Moor, Karl Trautmann oder Selma Des Coudres darunter, aber auch solche, die nur örtlich eine Rolle spielten. Zu sehen sind unter anderem Impressionen vom Marthabräuweiher, von der Brücke zur Lände, von Puch oder von der Bulachstraße. Aber auch das Weiherhaus, das frühere Krankenhaus, die Klosterkirche oder der

Bahnhof sind gekonnt in Szene gesetzt.

Der Kalender entstand in enger Kooperation mit dem Museum Fürstenfeldbruck. Die Stadtverwaltung dankt dem Team für die engagierte Unterstützung.

Den Kalender gibt es ab 24. Oktober. Erhältlich ist er in DIN A3 im Querformat. Der Verkaufspreis beträgt zehn Euro. Davon geht jeweils ein Euro an das städtische Spendenkonto „Bürger in Not“. Verkaufsstellen sind der Info-Point im Rathaus, das Museum Fürstenfeldbruck, die Stadtbibliothek in der Aumühle und der Kreisboten-Verlag (Stockmeierweg 1).



// Foto: Wolfgang Pulfer

Öffentliche Toiletten im Hardy's

Die Stadt hat mit dem Eigentümer des HARDY'S Fitnessstudios am Viehmarktplatz einen Vertrag geschlossen, so dass Bürgerinnen und Bürger nun die sich im Untergeschoss befindenden Toiletten mitbenutzen können. Diese stehen während der Öffnungs-

zeiten, Montag bis Freitag von 6.00 bis 23.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 9.00 bis 21.00 Uhr, kostenfrei zur Verfügung. Der Zugang ist barrierefrei. Die in die Jahre gekommene Toilettenanlage an der nördlichen Viehmarktstraße ist geschlossen.

Kinder- und Jugendausweis

Bereits seit elf Jahren gibt die Stadt einen Kinder- und Jugendausweis für Brucker Kinder aus finanziell schwachen Familien aus. Da dessen Gültigkeit auf ein Jahr beschränkt ist, werden seit 1. Oktober neue Ausweise ausgestellt beziehungsweise die bereits vorhandenen verlängert.

Mit dem Ausweis erhalten die Kinder und Jugendlichen (von sechs Jahren bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) pro Jahr folgende Vergünstigungen:

- 4 x freien Eintritt ins Museum Fürstenfeldbruck
- 4 x freien Eintritt für eine Kinderveranstaltung in der Stadtbibliothek
- 4 x freien Eintritt ins Eisstadion Fürstenfeldbruck
- 8 x freien Eintritt ins Frei- / Hallenbad AmperOase
- 2 Gutscheine à 15 Euro zum Besuch einer Kinder- und Jugendtheaterveranstaltung im Veranstaltungsforum Fürstenfeld

- Erstattung der Kosten für Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogramms (maximal 40 Euro).

Für die Neuausstellung sind ein Foto sowie ein aktuell gültiger Nachweis über den Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe nach SGB II, Leistungen nach dem Wohngeldgesetz oder Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz notwendig. Die Ausweise werden ausschließlich an Kinder und Jugendliche beziehungsweise deren Eltern ausgegeben, die ihren Wohnsitz in Fürstenfeldbruck haben.

Die Ausweise sind nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-5001 oder -5210 im Rathaus, Hauptstraße 31, Zimmer 103, erhältlich.

Für Fragen steht die Stadtverwaltung unter den oben angeführten Telefonnummern gerne zur Verfügung.

Ausstellung Luzienhäuschen in der Sparkasse

Die Kinder sind schon ganz fleißig dabei, ihre Luzienhäuschen für



den großen Tag am 13. Dezember zu basteln, an dem sie diese der Amper übergeben. Zuvor können auch heuer die kleinen und großen Kunstwerke ab dem Mittag des 19. Novembers im ersten Stock in der Sparkasse an der Hauptstraße bewundert werden. Dies ist während der üblichen Geschäftszeiten möglich.

Informationen rund um Allerheiligen

Am 1. November sind die Friedhöfe durchgehend geöffnet, am Tag darauf schließt der Waldfriedhof um 20.00 Uhr.

Einfahrt in die Friedhöfe

Am 31. Oktober können private Pkw in begründeten Fällen nach Rücksprache mit der Friedhofsverwaltung (Büro, Waldfriedhofstraße 1) bis 14.30 Uhr in den Waldfriedhof einfahren. Am Feiertag ist dies nicht möglich. Ab 10.00 Uhr dürfen auch keine Fahrräder mehr mitgeführt oder Hunde

mitgebracht werden (Ausnahme: Blindenführhunde).

Durch Unternehmen kann die Anlieferung von Blumen an Allerheiligen zwischen 7.00 und 9.30 Uhr erfolgen. Für Auskünfte steht an diesem Tag das Friedhofsbüro am Waldfriedhof von 8.00 bis 15.00 Uhr zur Verfügung.

Aussegnung der Friedhöfe und Totengedenken

Auf dem Stadtfriedhof findet der Gottesdienst um 9.00 Uhr in St. Magdalena statt, anschließend erfolgt die Gräbersegnung. Auf dem Waldfriedhof trifft man sich bei jeder Witterung um 14.00 Uhr an der Aussegnungshalle (ohne Bestuhlung), im Nachgang werden die Gräber gesegnet.



Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker,

haben Sie sich schon beteiligt? Nein? Dann wird es höchste Zeit! Seit etwa eineinhalb Jahren führen wir vonseiten des Rathauses zu unterschiedlichen Projekten Bürgerbeteiligungen durch. Hier einige Beispiele: Bei den Planungen zur Konversion des Fliegerhorstes hatten Sie die Möglichkeit, sich im Wettbewerb an unterschiedlichen Stellen einzubringen. Alle Anregungen aus der Bürgerschaft wurden gesammelt und den Planungsbüros zur Einarbeitung in die Entwürfe weitergeleitet. Auch wenn die Umsetzung noch etliche Jahre dauern wird, so ist es doch sicher, dass Ideen aus der Bürgerschaft einmal auf diesem riesigen Gelände zu finden sein werden. Oder unser großes städtebauliches Entwicklungskonzept, kurz ISEK 2050. Auch hier sind Sie seit vielen Monaten gefragt und hatten bei unterschiedlichen Veran-

staltungen immer wieder die Möglichkeit, Ihre Anregungen einzubringen. Zuletzt beim ISEK-Frühstück vor einigen Wochen. Hier haben etwa 70 Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen von einer zukunftsorientierten Stadt beigesteuert und dadurch einen wertvollen Beitrag geleistet. Aber auch Projekte von überschaubarem Umfang und Zeitraum bieten die Gelegenheit, persönlich mitzumachen und mitzugestalten. So haben wir beispielsweise die Anwohnerinnen und Anwohner rund um die Rosenstraße bei der Entscheidung, hier eine Fahrradzone auszuweisen, mit eingebunden. Und auch bei den Planungen für den Sulzbogen, die Richard-Higgins- und die Heimstättenstraße wurden die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig aufgerufen, sich aktiv am Prozess zu beteiligen. Bei der dazugehörigen Auftaktveranstaltung waren etliche Menschen aus der Nachbarschaft anwesend und haben wertvolle Anregungen beigesteuert. Bei all diesen Formaten vor Ort, und natürlich auch bei den Möglichkeiten der Online-Beteiligung (brucker-stadtgespraeche.de), wurden aus der Bürgerschaft unzählige Ideen und Verbesserungsvorschläge gemacht. Ich kann Ihnen versichern, dass hiervon nichts verloren geht. Jeder Beitrag wird geprüft und gegebenenfalls in die Planungen eingearbeitet.

An dieser Stelle sei noch auf ein

besonderes Projekt hingewiesen, an dem Sie sich auch beteiligen können: Wir stellen Flächen auf dem Gelände der Aumühle, hinter unserer Stadtbibliothek, zur Verfügung, die in Form einer Zwischennutzung gemietet werden können, siehe hierzu auch Seite 4 und 9. Vielleicht haben Sie ja eine besonders kreative Idee, die Sie gerne umsetzen möchten. Nur Mut, bewerben Sie sich!

Bürgerbeteiligung ist ein Prozess, der nicht von heute auf morgen Früchte trägt. Vielmehr dauert es eine ganze Weile, bis eine breite Öffentlichkeit überhaupt von der Möglichkeit erfährt, mitreden zu können. Es scheint auch eine gewisse Hemmschwelle zu geben, sich aktiv einzubringen. Wir bleiben aber dran und werden immer wieder dort, wo es Sinn macht, ein Beteiligungsformat anbieten und möglichst umfassend darüber informieren.

Ich wünsche Ihnen angenehme Herbsttage in unserer schönen Stadt an der Amper. Besuchen Sie doch unsere traditionsreiche Leonhardifahrt am 26. Oktober und bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Mit den besten Grüßen
Ihr



Christian Götze, Oberbürgermeister



Oberbürgermeister Christian Götze

Volkstrauertag: Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt

Einmal im Jahr wird weltweit der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Da es sich beim Volkstrauertag um einen zentralen Gedenktag für Deutschland und die Bundeswehr handelt, wollen wir gemeinsam aller Verstorbenen, die durch Krieg und Terror ihr Leben lassen mussten, gedenken.

In Fürstfeldbruck finden der Gedenkgottesdienst und die Gedenkfeier am **Sonntag, den 17. November, um 11.00 Uhr** am Gedenkstein vor der Leonhardikirche statt. Der Gottesdienst wird gehalten von Militärdekan Thomas Hellfritsch vom Evangelischen Militärpfarramt Fürstfeldbruck und Militärpfarrer Iurii Kuliievych. Auf der Gedenkfeier spricht Dritte Bürgermeisterin und Kulturreferentin Birgitta Klemenz ein

Grußwort und die Totenehrung nimmt in diesem Jahr Korbinian Butterer vom Stadtjugendrat vor.

Gedenken in Aich

Um 8.30 Uhr findet die Heilige Messe in Aich statt, bei der Stadtrat Martin Kellerer die Rede hält.

Gedenken in Puch

Der Gottesdienst in Puch beginnt um 11.00 Uhr, um 12.00 Uhr die anschließende Gedenkfeier. Stadtrat Willi Dräxler übernimmt hier die Ansprache.

Straßensperrungen

In Fürstfeldbruck sind die Amperbrücke, der Leonhardsplatz und die Bullachstraße in der Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr gesperrt. Anlieger der Bullachstraße können

wie gewohnt über den Stadtpark ein- und ausfahren.

Betroffen sind auch die MVV Regionalbuslinien 840, 843 und 873. Fahrgäste werden gebeten, die Aushänge an den Haltestellen zu beachten.



Kino-Nachmittag

für Seniorinnen, Senioren und Interessierte
Der Seniorenbeirat der Großen Kreisstadt Fürstfeldbruck zeigt in Zusammenarbeit mit dem

Filmtheater Scala – Buchenau
am Dienstag, 22.10.2024
„Tanz ins Leben“

Der Eintrittspreis inklusive Kaffee und Kuchen beträgt € 7,00.
Kuchen so lange der Vorrat reicht.
Kuchen und Kaffeeausschank ab 13.15 Uhr.
Der Film startet um 14.00 Uhr.



Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht.
Empfohlene Buslinie 840, Endhaltestelle Bahnhof Buchenau

Volle Energie für den Klimaschutz

100% Ökostrom

stadtwerke fürstfeldbruck



Jetzt wechseln unter oekostrom-ffb.de

Einfach für Sie nah.

Stadt Fürstfeldbruck | Stadtplan Fürstfeldbruck | Fürstfeldbruck-Video | Team | Kontakt | Termine/Mitmachen

Brucker Stadtgespräche | Unsere Stadtgespräche | Unsere Umfragen | Schadensmelder

Stadtgestaltung

Stadtgestaltung

Verkehr & Mobilität

Fliegerhorst-Konversion

Immobilienverkauf einfach sicher!

Ihr Immobilienvermittler in Fürstfeldbruck, Emmering und Schöngeising.

Richard Kellerer
Leiter der Immobilienabteilung
Tel. 08141/407-4700
Richard.Kellerer@sparkasse-ffb.de



Sparkasse Fürstfeldbruck

in Vertretung der

Sparkassen Immobilien GMBH
VERMITTLUNG

Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

Repair Café Fürstfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café am Samstag, 2. November, 13.00 bis 17.00 Uhr
Mögliche Änderungen unter www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** www.fuerstfeldbruck.de > Aktuelles > Energiewende (Informationen unter anderem zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie)
- ▶ Klima³ – Klima- und Energieagentur der Landkreise Starnberg, Fürstfeldbruck und Landsberg am Lech: klimahochdreieck.bayern/buergerinnen
- ▶ **Klimaschutzbeauftragte:** Lucia Billeter, Telefon 08141 281-4340
- ▶ **Radverkehr:** Daniel Walleit, Telefon 08141 281-4300
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- ▶ **Verkehrsplanung:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4330
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:** www.radportal-ffb.de und im Online-Freizeitportal: www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad
- ▶ **Energiespartipps:** unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
 - > **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de
 - Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet
 - > **Heizspiegel:** www.heizspiegel.de
 - > **Stromspiegel:** www.stromspiegel.de
 - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):** www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
 - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:** www.co2online.de/foerdermittel
 - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**
 - EcoTopTen:** www.ecotopten.de
 - Blauer Engel:** www.blauer-engel.de



Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Christian Götz** ist gerne für Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 08141 281-1012 da.
 - ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an stadtjugendrat@beirat-ffb.de**
- ▶ **Beirat für Menschen mit Behinderung:** Wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail: behindertenbeirat@beirat-ffb.de**
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende Georg Tscharke steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse umweltbeirat@beirat-ffb.de** zur Verfügung.
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter der Telefonnummer 08141 525784. **E-Mail: sportbeirat@beirat-ffb.de**
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende Hans-Jochim Ohm per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail an seniorenbeirat@beirat-ffb.de** zur Verfügung.
 - ▶ Den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Hans Schleicher** können Sie per **E-Mail an wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de** kontaktieren.
 - ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de**
 - ▶ Bei allen Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**, **E-Mail: gesamteb-fuer-ffb@mail.de**

Die Stadtverwaltung informiert

HAUSHALT GENEHMIGT

Anfang Oktober traf die Genehmigung des Doppelhaushalts 2024/2025 durch die Kommunalaufsicht ein. OB Christian Götz betont: „Wir haben uns dazu verpflichtet, unsere Stadt zukunftssicher aufzustellen, ohne dabei die finanzielle Stabilität aus den Augen zu verlieren. Mit dem Doppelhaushalt setzen wir wichtige Akzente für Bildung, Infrastruktur und nachhaltige Stadtentwicklung.“ Kämmerer Marcus Eckert: „Wir müssen und werden den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung fortsetzen.“

VERLEGUNG GRÜNER MARKT

Wegen Allerheiligen findet der Grüne Markt auf dem Geschwister-Scholl-Platz einen Tag früher, das heißt am Donnerstag, den 31. Oktober, statt. Von 14.00 bis 18.00 Uhr gibt es wie gewohnt allerlei Frisches und Gesundes aus der Region.

STANDESAMT AM 6. NOVEMBER GESCHLOSSEN

Am 6. November treffen sich alle Standesämter des Landkreises zur Herbstdienstbesprechung. Die Teilnahme ist Pflicht für die Mitarbeitenden. Das Standesamt bleibt daher für den Parteiverkehr an diesem Tag geschlossen.

Herzlich willkommen bei der Stadt

Zum 1. September haben zwei junge Leute ihre Ausbildung bei der Stadt begonnen. Claudio Graziano hat sich für eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter bei der Stadtverwaltung entschieden. Der 16-jährige Berufstarter wird in den kommenden drei Jahren alle relevanten Bereiche der Kernverwaltung durchlaufen. Erste Station war bereits das Sachgebiet Personal. Die 21-jährige Sarah Bryk absolviert eine Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbibliothek in der Aumühle. Während der ersten Wochen in der Bücherei fand gleich das Aumühlenfest statt, bei dem sie das Team bereits tatkräftig unterstützen konnte. Erst am 1. Oktober hatte Giulia Grigat ihren ersten Tag. Die 18-Jährige tritt ein duales Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH) an. Ihre Ausbildung beginnt mit

einem fachtheoretischen Studienabschnitt an der FH in Hof. Danach folgt der erste berufspraktische Teil in den verschiedenen Sachgebieten der Verwaltung. Oberbürgermeister Christian Götz begrüßte die Berufsanfänger zusammen mit Personalchef Michael Wagner und Aus-

bildungsleiterin Christina Vetterl. Die jungen Leute erwartet eine interessante und abwechslungsreiche Zeit. Die Stadt wünscht ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit. Es sei vor allem wichtig, dass man sich wohlfühlt, betonte der Rathauschef. „Hierfür tun wir alle unser Bestes“, sicherte er zu.



Unser Bild zeigt (hinten v. li.): OB Christian Götz, Ausbildungsleiterin Christina Vetterl und Personalchef Michael Wagner sowie (vorne v. li.) die neuen Nachwuchskräfte Giulia Grigat, Claudio Graziano und Sarah Bryk.

Areal Aumühle-Lände: Jetzt mit kreativen Ideen bewerben!

Das künftige Kreativquartier Aumühle-Lände soll bereits zeitnah in einem ersten Schritt zum Leben erweckt werden. Hierfür werden die ersten Freiflächen zur Nutzung freigegeben. Nun sucht die Stadt Leute mit Ideen, die ins Konzept passen, und die



diese dort umsetzen möchten. Eine ganz besondere Gelegenheit, sich auszuprobieren und Teil des neuen Viertels zu werden. Wie kann man sich bewerben? Bitte folgende Unterlagen einreichen:

1. Beschreibung Konzeptidee
Hier sollten folgende Fragen beantwortet werden:
 - Was ist das Angebot?
 - Wieviel Fläche wird benötigt?
 - Was wird infrastrukturell benötigt (samt Angabe von voraussichtlich benötigtem Strom)?
 - Wieviel Vorbereitungszeit ist notwendig?
 - Welche Umgestaltung ist geplant?

- Für welchen Zeitraum passt das Konzept?
- Welche Betriebszeiten sind angedacht?
- Mit welchen Umsätzen wird gerechnet?
- Wie wird mit dem Müll umgegangen?
- Gibt es mögliche Synergien zu bestehenden Nutzungen?

2. Kurze Vorstellung, wer das Konzept umsetzen möchte.

Die Bewerbung kann man bis zum 27. Oktober an folgende E-Mail-Adresse schicken: kreativquartier@fuerstfeldbruck.de.

Weitere Infos gibt es unter www.fuerstfeldbruck.de in der Rubrik Aktuelles.

Starke Beteiligung – der Stadtrat muss mitziehen

Über die Bürgerbeteiligung können verschiedene Ideen eingebracht werden, um die Zukunft von Fürstfeldbruck zu gestalten. Unter der Führung von Oberbürgermeister Christian Götz (BBV) wird das Angebot an Beteiligungsmöglichkeiten deutlich ausgebaut.

Ein Beispiel ist die Kinder- und Jugendkonferenz im Rahmen der Mobilitätswoche vom Verein Turmgeflüster in Kooperation mit der Stadt.

Am 19.09. hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre Wünsche für den öffentlichen Raum zu äußern. „Wie sieht ein sicherer Schulweg aus und wie könnte Mobilität in der Zukunft sein?“ Diese und weitere Fragen wurden auf der Konferenz diskutiert und die Ergebnisse im Anschluss vorgestellt.

Bürgerbeteiligung funktioniert jedoch nur dann, wenn sie von beiden Seiten ernst genommen wird – von Bürgerschaft und Stadtrat. Für die Stadträte gibt es nun mehr Termine als früher. Wer politische Entscheidungen auf Grundlage der Rückmeldungen aus der Bürgerschaft treffen will,

muss also entsprechend gut koordinieren. Das ist für uns als eine der beiden stärksten Fraktion mit elf Mitgliedern durchaus zu schaffen, sodass die BBV oft auch in einem größeren Team vertreten ist.

Leider erleben wir immer wieder, dass viele unserer Stadtratskollegen zu diesen Veranstaltungen kaum erscheinen und die Vorschläge aus der Bürgerschaft nicht immer ernst nehmen. Das zeigt sich im Rahmen des ISEK-Prozesses (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept), bei dem Bürgerbeteiligung großgeschrieben wird und jederzeit Ideen eingebracht werden können.

Eine Vision, die in diesem Rahmen oft erwähnt wird, ist, dass Kinder in der Zukunft sicher auf Brucks Straßen spielen können. Die CSU-Fraktion äußerte sich im letzten RathausReport skeptisch. Doch keine Sorge: Die Hauptstraße wird sicher nicht von jetzt auf gleich zur Spielstraße, denn Maßnahmen werden natürlich nicht heimlich von der Verwaltung umgesetzt.

So auch bei den Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplans:



Lisa Rubin, BBV
Jugendreferentin

Die Anordnung des geschäftsberuhigten Verkehrsbereichs für die Schöngesinger Straße (Tempo-20-Zone) wurde in der Juli-Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vor zwei Jahren mit 9:2 Stimmen beschlossen.

Alle Vorschläge zur Stadtgestaltung durchlaufen transparente Prozesse und werden mit Bedacht umgesetzt. Mit aktiver Bürgerbeteiligung und der Bereitschaft des Stadtrats, im Dialog zu bleiben, können wir im Sinne aller eine positive Weiterentwicklung unserer Stadt fördern.

Bestehende Betriebe nicht vernachlässigen – Zukunft und Einnahmen durch Nachverdichtung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir befinden uns im ersten Drittel einer immensen wirtschaftlichen Umbruchsituation, aktuell verbunden mit einer Rezession. Einigen Stadtratskolleginnen und -kollegen sowie Mitarbeitern in der Verwaltung scheint diese Situation noch nicht bewusst zu sein. Die öffentlichen Kassen werden noch knapper: Wir werden noch gezielter Sachwerte erhalten müssen, insbesondere Immobilien, und wir werden noch bewusster Schwerpunkte bei Investitionen bilden müssen.

Das mit dem „gezielt Erhalten“ funktioniert leider noch nicht ausreichend. Beispiel: Der Abriss des alten Reitstalls und damit die vertane Chance, Lagermöglichkeiten für Vereine zu schaffen. Leider sind wir mit unserer Initiative gescheitert, das Gebäude des alten Reitstalls zu erhalten. Nicht einmal eine Umfrage unter den Vereinen, welchen Raumbedarf sie haben, wollten der Oberbürgermeister und

die Verwaltung zulassen. Wir halten dies in der aktuellen Zeit für einen Fehler. Wir dürfen gespannt sein, wo bzw. ob sich neue Räume in absehbarer Zeit auftun werden.

Nachverdichtung und Entwicklung neuer Gewerbegebiete/Schließen von städtebaulichen Lücken

Seit Jahren ist es Wille des Stadtrates, dass in bestehenden, älteren Gewerbegebieten mit den Eigentümern über eine Nachverdichtung und eine Überarbeitung der Bebauungspläne gesprochen wird. Damit würden die Grundlagen für mehr Gewerbefläche und für die Weiterentwicklung von Betrieben sowie für eine Steigerung der Gewerbesteuererinnahmen gelegt! Das wäre pragmatische Wirtschaftsförderung!

Um jetzt die formellen Grundlagen in diesem Feld zu schaffen, reichen wir aktuell einen Antrag zur Überarbeitung von Bebauungsplänen ein. Denn trotz aller anderen wichtigen Projekten müssen wir den bestehenden mittel-



Markus Droth, FW
Fraktionsvorsitzender

ständischen Betrieben eine Perspektive zur Weiterentwicklung geben. Dies ist beispielsweise schon im Fall der Schreinerei Bals durch die Initiative der Mehrheit im Planungs- und Bauausschuss gelungen. Solche positiven Entwicklungen müssen System werden. Gehen wir es an!

In diesem Sinne, mit kreativen und hartnäckigen Grüßen

Ihr

Markus Droth

Sauber g'spart!

Mit Gas von Energie Südbayern.

esb.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Die ultimative Wunscherfüllung

Heimat GUTHABEN

Jetzt Gutscheine im Maisacher Land und FFB gemeinsam einlösbar

Fürstfeldbruck & Maisacher Land

Heimat GUTHABEN

Hier scannen

2324 5467 3245 123

ONLINE TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.

Apothekerin Berenike Kummer

im EDEKA-Center Apotheke

15%* Rabatt!
+ 5% Kundenkartenrabatt!

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit!

auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar. Gültig ab sofort bis 15.11.2024

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

Inhaberin: Apothekerin Berenike Kummer e.K. Fürstfeldbruck
Oskar-von-Miller-Str. 2, 82256 Fürstfeldbruck
Tel. 08141/527850, Fax: 08141/5278529
www.apotheke-fuerstfeldbruck.de

Mo.–Sa. 9–19 Uhr

viele kostenlose Kundenparkplätze

* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.



Liebe Fürstenfeldbruckerinnen und Fürstenfeldbrucker

Das Aumühle/Lände-Areal in Fürstenfeldbruck ist seit vielen Jahren ein wichtiger Baustein für unserer Stadtentwicklung. Eine Zwischennutzung ermöglicht es, das Areal bereits während der Planungs- und Sanierungsphase sinnvoll zu beleben. Es könnten Vereine und Verbände, junge Künstlerinnen und Künstler, Start-ups oder soziale Initiativen hier einen Raum für ihre Projekte finden. Eine temporäre Nutzung schafft zudem die Chance, das Areal in der Bevölkerung präsenter zu machen und positive Impulse für die spätere, dauerhafte Entwicklung zu setzen.

Solche kreativen Ideen bieten nicht nur Raum für Entfaltung, sondern wirken auch als Anziehungspunkt für Besucher und können die regionale Wirtschaft stärken. Veranstaltungen, Märkte oder Kulturprojekte könnten das Gebiet beleben und ihm bereits vor der finalen Entwicklung einen positiven Nutzen stiften. Die Zwischennutzung hätte außerdem den Vorteil, dass Ideen und Konzepte, die sich in dieser Phase bewähren, möglicherweise dauerhaft in die zukünftige Nutzung des Areals integriert werden könnten. Sie dient sozusagen als Experimentierfeld für die Stadtentwicklung. Erfolgreiche Projekte könnten langfris-



Philipp Heimerl, SPD Fraktionsvorsitzender, Referent für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

tig übernommen oder weiterentwickelt werden.

Ein zentraler Faktor für den Fortschritt auf dem Aumühle/Lände-Areal ist die schon lange geplante Verlagerung des Bauhofs. Es ist dringend notwendig, diesen Schritt voranzutreiben, um das volle Potenzial des Areals freizusetzen. Die Stadt steht hier in der Verantwortung, schnell und effizient zu handeln, um Raum für neue Ideen zu schaffen. Das Aumühle/Lände-Areal bietet enorme Chancen, die durch eine gezielte Zwischennutzung genutzt werden können. Auch wenn manche Strukturen und Ansätze noch nicht vollständig ausgereift sind, sollten wir alle Möglichkeiten nutzen und diese Stück für Stück weiterentwickeln.

Anpassung an den Klimawandel fördern – mit Geld vom Bund!

Die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels werden jedes Jahr stärker spürbar, auch bei uns in Bruck. Zwei von der Stadt in Auftrag gegebene Untersuchungen – eine Stadtklimaanalyse und ein Konzept zum Starkregen-Risikomanagement – haben gezeigt, dass sowohl was sommerliche Hitze angeht als auch beim Gegenteil, starken Regenfällen, in großen Teilen der Stadt Handlungsbedarf besteht – wir müssen unsere Stadt an die Folgen des Klimawandels anpassen.

Bepflanzung hilft doppelt

Interessanterweise ist in beiden Fäl-

len – Hitze und Starkregen – die Versiegelung von Oberflächen das Hauptproblem. Demnach hilft auch eine Bepflanzung – sei es von flachen Dächern, Hinterhöfen, Fassaden oder Straßen und Plätzen – in doppelter Weise: Die Pflanzen kühlen durch Schatten und Verdunstung, und unversiegelter Boden lässt Regenwasser versickern und entlastet so die Kanalisation.

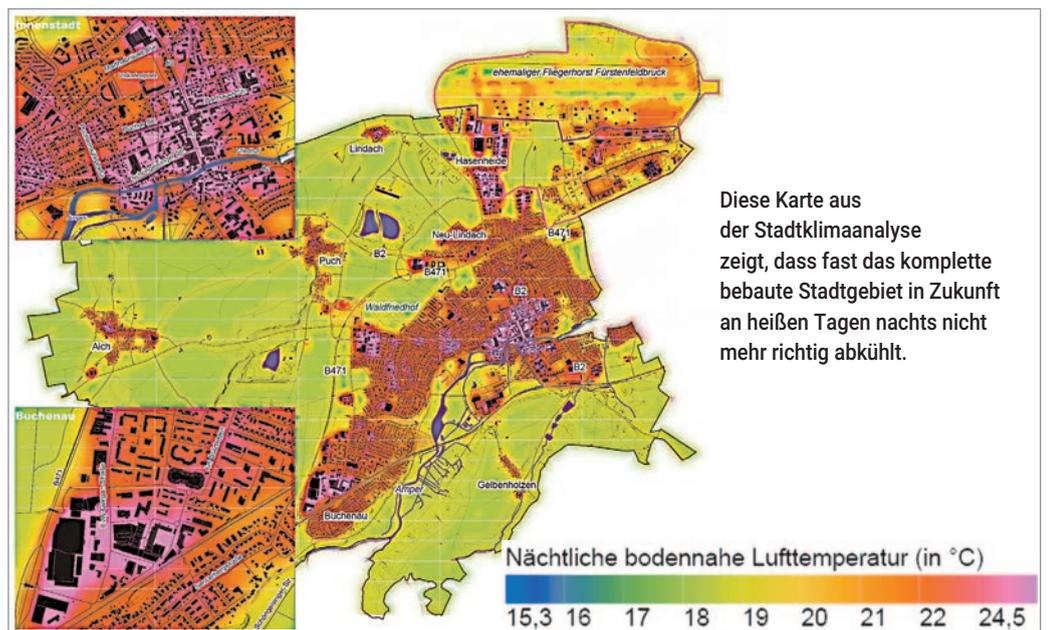
Förderprogramm aufsetzen – und vom Bund fördern lassen!

Da die meisten Flächen nicht in städtischer Hand sind, könnte ein Förderprogramm, das Eigentümer*innen unterstützt, ihre Ge-



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Klimaschutz und Energie

bäude beziehungsweise Grundstücke zu bepflanzen, helfen. Praktischerweise bezuschusst der Bund solche Förderprogramme über die Städtebauförderung.



Diese Karte aus der Stadtklimaanalyse zeigt, dass fast das komplette bebaute Stadtgebiet in Zukunft an heißen Tagen nachts nicht mehr richtig abkühlt.

Am letzten Oktoberwochenende: Leonhardifahrt und Marktsonntag

Die Brucker Leonhardifahrt zu Ehren des heiligen Leonhard findet in diesem Jahr am 26. Oktober statt. Ab 13.30 Uhr lädt die Stadt alle herzlich zum Votivamt ein, bei dem es ein gemeinsames Innehalten gibt. Um 14.30 Uhr beginnt dann der große Festzug, in dem prächtig herausgeputzte Pferde, ein stattliches Ochsengepann sowie festlich geschmückte Truhen- und Motivwagen den kirchlichen Segen erhalten sowie bewundert und beklatscht werden können. Zahlreiche Kutschen werden das Bild abrunden und die festlich-fröhliche Stimmung unterstreichen. Die Klänge von Blaskapellen und Spielmanszügen werden die Leonhardifahrt musikalisch umrahmen.

Um diesen besonderen Tag unvergesslich zu machen, hat die Stadt erneut ein liebevoll gestaltetes Leonhardi-Abzeichen anfertigen lassen. Dieses kleine Andenken können die Besucherinnen und Besucher vor Ort erwer-

ben und damit ein Stück dieses schönen Erlebnisses mit nach Hause nehmen. Lassen Sie uns diesen Tag gemeinsam begehen und die Tradition lebendig halten!

Einen Tag danach findet wie immer von 10.00 bis 18.00 Uhr der beliebte Herbstmarkt statt. Die Geschäfte der Innenstadt haben die Möglichkeit, von 12.00 bis 17.00 Uhr ihre Angebote zu präsentieren.

Straßensperrungen

Wegen der Leonhardifahrt werden von 11.00 bis 18.00 Uhr und wegen des Marktsonntags von 5.00 bis 19.00 Uhr Teile der Innenstadt gesperrt. Der Leonhardplatz ist am 26. Oktober bereits ab 7.00 Uhr nicht mehr anfahrbar. Die Umleitung wird ausgeschildert.

Die Zu- und Abfahrt zur Kirchstraße ist über die Garten- und Weiherstraße möglich, zur Bulachstraße über den Hof der Bibliothek und den Stadtpark.



Die Haltestellen der MVV-Regionalbuslinien in dem betroffenen Bereich werden nicht bedient. Die Stadt bittet, die Fahrgastinformationen des ÖPNV zu beachten. Weitere Informationen gibt es unter www.lra-ffb.de. Zudem wird am 26. Oktober von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Teil des Volksfestplatzes für die Teilnehmenden des Umzuges abgetrennt. Besucherinnen und Besucher können den Parkplatz auch über die Dr.-Lorenz-Lampfstraße anfahren.

Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.
 /Stadt.Fuerstenfeldbruck

Willi Weigl
 RAUMAUSSTATTUNG
 Fürstenfeldbruckerstr. 12
 82272 Moorenweis
 08146/262
 www.willi-weigl.de

Bodenbeläge inkl. Verlegung
 Polsterei Neuanfertigung und Neubezug
 Sonnenschutz
 Geschenkartikel
 Gardinen & Plissees

Zahngesundheitszentrum Maisach
 Fachzentrum für Implantologie
 Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Zahnimplantologie ohne Skalpell | Abdruck

- Minimaler Eingriff
- 30 Jahre Erfahrung
- Meistergeführtes Zahnlabor

Termine

(08141) 31585 0 | Schulstraße 3 in 82216 Maisach

Südlicher Viehmarktplatz wird elf Prozent teurer

In seiner jüngsten Sitzung wurden die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau über eine Kostensteigerung bei den Umbaumaßnahmen des südlichen Viehmarktplatzes informiert. Gegenüber der ursprünglichen Auftragssumme ergibt sich ein Plus von 332.000 Euro brutto, sprich rund elf Prozent. Dieses ist zum Beispiel begründet dadurch, dass entgegen der ersten Annahme der frühere Boden doch belastet war und entsprechend entsorgt werden musste, der alte Regenwasserkanal ausgebaut wurde, mehr Leitungen benötigt oder auch mehr Stromverteilerschränke aufgrund von technischen Normänderungen erforderlich wurden. Der Planer und die Verwaltung versicherten, dass man bei jedem Punkt genau ge-

prüft habe, ob eine alternative, günstigere Ausführung möglich ist. Derzeit werde versucht, die Fördermittel entsprechend anzupassen. Im November erfolgen die Pflanzungen – so das Wetter mitspielt.



// Foto: © Gordana Wuttke

Dann werde sich das derzeitige Bild von „sehr viel Pflaster“ schnell ändern, so der Landschaftsarchitekt. Die gesamten Arbeiten sollen im Dezember abgeschlossen sein, im Januar ein Probetrieb des Grünen Marktes stattfinden.

Zwei Projektideen für die Internationale Bauausstellung

Die Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München hat die Suche nach innovativen und visionären Ideen zum Thema „Räume der Mobilität“ gestartet. Damit beginnt die zehnjährige Laufzeit der IBA, die 2034 mit einem Präsentationsjahr endet, in dem die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ein erster Stichtag für die Beteiligung war der 15. Oktober. Im Planungs- und Bauausschuss wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, bis dahin zwei Projektideen einzureichen. Solche ersten Visionen von Kommunen werden am 4. Dezember im Haus der Architektur in München vorgestellt. Mit dem Label „IBA-Projekt“ sei eine intensive fachliche Begleitung durch die IBA-Gesellschaft verbunden, führte Markus Reize vom Stadtbauamt aus. Die Verwaltung erhofft sich zudem, dass sich bisherige Hemmnisse dann

leichter überwinden lassen. So etwa bei Verhandlungen mit der Deutschen Bahn.

„ÖPNV-Anbindung Fliegerhorst an die S-Bahnlinie S3“ ist eines der beiden Brucker Projekte überschrieben. Demnach könnte auf einer Trasse am östlichen Ortsrand von Gernlinden ein zukunftsweisendes ÖPNV-System wie beispielsweise ein autonom fahrender Shuttlebus einen Anschluss an den S-Bahnhof Gernlinden ermöglichen. Auch Visionen für eine Weiterführung der Linie S3 etwa als Teil der künftigen Nordbahn will man erarbeiten.

Im Rahmen der zweiten Projektidee „Bahnhofumfeld“ könnte der Parkplatz unterhalb des Brucker Bahnhofs in Kooperation mit der Deutschen Bahn als gemischt genutztes Quartier baulich entwickelt werden. Das Areal wird derzeit vor allem als Wohnwagen- und Wohnmobil-Ab-

stellplatz genutzt. Stadtbaurat Johannes Dachsel sprach von einer unbefriedigenden Situation. Reize erläuterte, dass der bestehende Park & Ride-Parkplatz in einen neuen Gebäudekomplex integriert werden könnte. Neben Wohnungen wäre zudem in einem Teilbereich ein Innovations-Hub mit Mobilitätsstation, Co-Working-Arbeitsplätzen, Gastronomie, Kultur- und Freizeitangeboten vorstellbar – als Vorbild für vergleichbare Projekte in weiteren Städten wie etwa in Dachau, Freising oder Erding.

„Da könnte was Tolles daraus werden“, meinte Alexa Zierl (ÖDP). Das Ganze mache jedoch keinen Sinn, wenn die B2 auf der Route Oskar-von-Miller-/Fürstfelder-/Äußere Schöngesinger Straße vorbeigeführt werde. Andreas Lohde (CSU) nutzte die Gelegenheit für einen Exkurs zum Stand dieser Überlegungen.

Stadtwerke investieren in regenerative Energien

Die Stadtwerke haben im Geschäftsjahr 2023 einen Überschuss in Höhe von 2,68 Millionen Euro erwirtschaftet. Hiervon bekommt die Stadt 500.000 Euro ausgeschüttet. Der Rest geht in die Gewinnrücklage. Einstimmig wurde damit durch den Stadtrat der Beschluss des Aufsichtsrats bestätigt.

Der Antrag von Alexa Zierl (ÖDP), die Ausschüttung auf 750.000

Euro zu erhöhen, um Photovoltaik auf den städtischen Liegenschaften weiter voranzubringen, fand keinen Anklang.

Laut OB Christian Götz (BBV) planen die Stadtwerke, in die regenerative Energiegewinnung zu investieren. Daher werde dort das Geld für Windräder, PV-Freiflächenanlagen und Geothermie benötigt. Auch müssten die Netze ausgebaut werden, so Jan Hal-

bauer (Grüne). Philipp Heimerl (SPD) bezweifelte, dass 250.000 Euro mehr den Haushalt retten würden. Mit Blick auf andere Kommunen im Umkreis, die bei den Stadtwerken sind, votierte auch Andreas Lohde (CSU) gegen den Vorschlag. Er halte es für kein gutes Signal, wenn die Stadt als Eigentümerin zu viel Geld entnehme und andere Kommunen das mitfinanzieren würden.

Städtebauförderung beantragt

Turnusmäßig stand der Jahresantrag 2025 für Maßnahmen zur Städtebauförderung in der Innenstadt auf der Tagesordnung sowohl des Planungs- und Bauausschusses (PBA) als auch des Stadtrats und wurde von beiden Gremien gebilligt. Projekte wurden sowohl im Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ als auch im bayerischen Programm „Innen statt Außen“ angemeldet. Markus Droth (FW) hinterfragte im PBA den Posten des Citymanagers: „Brauchen wir den wirklich?“ Laut Verwaltung soll sich dieser für rund drei Jahre um die Reaktivierung des Bereichs Aumühle und Lände auf Grundlage der Zwischennutzungsstudie kümmern. Nach Meinung von Droth sei es dafür 2025 noch zu früh. Stadtbaurat Johannes Dachsel wies darauf hin, dass die Verwaltung hierfür keine Kapazitäten frei habe. Offen sei jedoch, ab welchem Zeitpunkt ein Citymanager benötigt werde. Letztlich wurde auf Antrag von Droth mehrheitlich beschlossen, den Posten zu streichen.

Alexa Zierl (ÖDP) wunderte sich im PBA über das kommunale Förderprogramm zur Innenhofbegrünung. Dies sei ihr gänzlich unbekannt. Dieses zielte auf eine Verbesserung der Freiflächenqualität im privaten Bereich ab und war seit Juni 2004 in Kraft.

Es wurde jedoch kaum angenommen und deshalb aus dem Jahresantrag herausgenommen. Ziel trat dafür ein, dieses nicht zu streichen, sondern zu bewerben. Karl Danke (BBV) sah dies ähnlich. Im Stadtrat wurde dann mitgeteilt, dass keine Mittel dafür eingestellt seien. Die Klimaschutzreferentin machte sich erneut für das Förderprogramm stark. Dies wird nun geprüft.

Ein separater Jahresantrag muss für das Projekt „Sanierung Alter Schlachthof“ gestellt werden. Denn die Förderung läuft über das Programm „Innen statt Außen“, wobei Maßnahmen hier mit einem erhöhten Satz von 80 Prozent unterstützt werden. Die anfallenden förderfähigen Kosten liegen 2025 voraussichtlich bei 500.000 Euro. Eine Zusage liegt jedoch noch nicht vor. Der denkmalgeschützte Alte Schlachthof soll in den kommenden Jahren als öffentliches Gebäude saniert werden. Eine Machbarkeitsstudie liegt bereits vor. Demnach wird derzeit von Gesamtkosten in Höhe von rund 13,1 Millionen Euro ausgegangen. Im kommenden Jahr soll mit der Planung begonnen werden. Ein Abstimmungstermin mit dem Landesamt für Denkmalpflege ist erfolgt. Demnach ist grundsätzlich für einzelne Kosten auch eine Denkmalförderung denkbar.

Beschluss jetzt bestätigt

Im Juli war die planungsrechtliche Zulässigkeit eines Bauvorhabens am Ortsrand von Aich im Planungs- und Bauausschuss (PBA) diskutiert worden. Die Verwaltung war nach rechtlicher Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass es sich im Außenbereich befinde und daher nicht zulässig sei. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder war jedoch der Meinung, dass die Hangoberkante die Grenze zum Außenbereich sei und die Bebauung sich damit im Innenbereich befinde. Daher stimmten die Räte dem Antrag auf Baugenehmigung zu. Um Rechtssicherheit zu erlangen, hat Oberbürgermeister Chris-

tian Götz den Beschluss beanstandet, den Vollzug ausgesetzt und die Angelegenheit der Regierung von Oberbayern als zuständiger Aufsichtsbehörde vorgelegt. Das entsprechende Rechtsgutachten liegt jetzt vor, berichtete Stadtbaurat Johannes Dachsel in der September-Sitzung des PBA. Nach einem Ortstermin wurde von der Behörde mitgeteilt, dass die Überlegungen der Verwaltung zwar durchaus begründet waren, aber der Beschluss so bestehen bleiben kann. Zumal dieser auch keine Folgewirkung habe, sprich damit dort kein Bezugsfall geschaffen werde.

RAUMGESTALTUNG
NEU GEDACHT.

Siedlerplatz 26, FFB
www.nastoll.com

NASTOLL
einrichten und wohnen

Kurz gemeldet aus dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau (UVT)

Weitere digitale Anzeigetafeln an Bushaltestellen

Entgegen dem Sachantrag von Mirko Pötzsch (SPD) und Adrian Best (parteilos) wird die Stadt keine weiteren 20 bis 30 Anzeigetafeln anschaffen, sondern im Zuge des barrierefreien Umbaus von Bushaltestellen die digitalen Fahrgastinformationssysteme anbringen. Dafür werden 30.000 Euro zur Verfügung gestellt. Jedoch nur vorbehaltlich, dass es Fördermittel hierfür gibt.

Jahresbericht zur Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP)

Mobilitätsmanagerin Montserrat Miramontes und Verkehrsplanerin Claudia Gessner stellten dem Ausschuss vor, wie der Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem VEP im Laufe des vergangenen Jahres ist. Ein wesentlicher Punkt war, dass bereits vier Mobilitätsstationen gebaut wurden. Zudem soll bis Ende November die neue Fahrrad-schließanlage am Bahnhof Buchenau in Betrieb gehen. Beim Brucker Bahnhof sei man leider noch nicht so weit. Bei der ersten Ausschreibung der Maßnahmen dort, hätten sich bei den Angeboten große Kostenmehrungen gezeigt, so dass man diese wieder aufgehoben habe und nochmals, mit nur einer statt zwei Schließanlagen, vornehmen wird. Eine erneute Ausschreibung werde es im nächsten Jahr auch zum Thema Carsharing geben. Es habe sich lediglich ein Unternehmen beworben, das aber letztlich nicht geeignet gewesen sei. Von anderen habe man die Rückmeldung bekommen, dass der Zeitpunkt der Ausschreibung ungünstig gewählt worden sei. Entgegen dem Beschlussvorschlag wurde entschieden, dass

nicht der Oberbürgermeister, sondern der UVT über prioritär zu behandelnde Projekte entscheidet. Wer sich für Einzelheiten der sehr umfangreichen Projektliste samt Stand der Umsetzung interessiert, kann diese in den Sitzungsunterlagen unter www.fuerstentfeldbruck.de > Politik > Bürgerinformationsportal > Sitzung des UVT-Ausschusses vom 2. Oktober 2024 nachlesen.

Westpark nimmt wieder Fahrt auf

Zuletzt hatte die Umsetzung der Planung für den Westpark auf Eis gelegen, man wollte zunächst die Fertigstellung des Neubaus der Grundschule an der Cerveteristraße abwarten. Nun erfolgt zeitnah die Ausschreibung. Der Entwurf wurde zur Reduzierung der Kosten (250.000 Euro, inklusive Planung) inzwischen etwas geändert. So wurde die Wegführung vereinfacht. Wegen der hohen Unterhaltskosten wird zudem auf einen Sandkasten und den Barfußpfad verzichtet. Die grundsätzlichen Ideen, wie ein zentraler Platz in der Mitte, bleiben jedoch erhalten. Ob ein Trinkbrunnen möglich ist, befindet sich in der Prüfung.

Schulweghelfer an der Ecke Schöngesinger-/Hauptstraße

Es wurde beschlossen, dass es nun auch an der Ecke Schöngesinger-/Hauptstraße einen Schulweghelfer-Standort geben wird. Damit wurde dem Wunsch des Elternbeirates der Grundschule Mitte am Theresianumweg entsprochen. Personal steht zur Verfügung.

Fahrradzone beschlossen

Im Bereich Zum Krebsenbach, Tulpen-, Rosen- und Nelkenstraße wird unter anderem die Zone 30

in eine Fahrradzone umgewandelt. Es wird bei den Kfz nur noch Anliegerverkehr zugelassen. Die Halteverbotszone wird mobil beschildert, so dass – je nach Erfahrungswerten – noch nachjustiert werden kann. Die erforderlichen Markierungen werden vor Ort zusammen mit der Polizei festgelegt, um ein bestmögliches Ergebnis zu erhalten. Es handelt sich bei der neuen Regelung zunächst um einen einjährigen Pilotversuch. In dieser Zeit wird man auch sehen, ob die von einigen Ausschussmitgliedern wegen der Enge der Tulpenstraße kritisierten Parkmöglichkeiten praxistauglich sind.

Rote Schutzstreifen am Rathaus

Im Knotenbereich vor dem Rathaus sollen rote Schutzstreifen für Radfahrende entstehen und zwar vor der Haltelinie an der Dachauer Straße, im Linksabbiegebereich der B2 an der Hauptstraße sowie vor der Haltelinie an der Pucher Straße. Die Verwaltung wurde beauftragt, gemeinsam mit dem für die Bundesstraße zuständigen Staatlichen Bauamt die Möglichkeit einer Umsetzung zu besprechen. OB Christian Götz (BBV) äußerte bei dem Linksabbiegebereich an der Hauptstraße Bauchschmerzen. An dieser neuralgischen Stelle werde damit aus seiner Sicht falsche Sicherheit suggeriert.

Bei der Ochsenwiese bleibt es beim Alten

Schon mehrfach stand der Umgang mit der sogenannten Ochsenwiese (östlich des Klosterareals) auf der Tagesordnung. Vor allem das Parken auf der Grünfläche bei Veranstaltungen war von einigen Stadtratsmitgliedern in der Vergangenheit kritisch gesehen

worden. Zuletzt hatte sich das Gremium im Rahmen eines Ortstermins auf ein Blühstreifen-Konzept geeinigt, bei dem zwischen den Parkreihen die Wiese stehen bleibt. Mit Norbert Leinweber, Chef des Veranstaltungsforums, hatte sich OB Christian Götz (BBV) zum Schutz der Wiese darauf verständigt, dass vor dem 1. Mai Parken nicht gestattet wird. Laut dem Stadtchef habe dies sowieso zuletzt nur noch während der Gartentage stattgefunden. Dabei sei der Veranstalter mit der Fläche pfleglich umgegangen. Aus seiner Sicht handele es sich im Übrigen aus ökologischer Sicht um eine „recht unspektakuläre Wiese“, die als landwirtschaftliche Nutzfläche von einem Bio-Bauern bewirtschaftet wird.

Dass das Thema nun erneut auf der Tagesordnung stand, war einem Antrag von Thomas Brückner (Grüne) geschuldet. Demzufolge sollte unter anderem statt der bisherigen Regelung ein dauerhafter zwölf Meter langer Blühstreifen entlang der Oskar-von-Miller-Straße angelegt werden. Götz stellte in Frage, was daran besser sei als bisher. Zudem müsste für die geforderte artenreiche Bepflanzung auf 150 Meter Länge die Wiese ausgemäht, mit entsprechendem Saatgut versehen und gut gepflegt

werden. Die Kosten hierfür schätzte er auf 300.000 bis 500.000 Euro. Brückner zog seinen Antrag letztlich zurück, der Ausschuss beschloss, es bei der bisherigen Regelung zu belassen.

Verkehrsrechtliche Fragen Bus 840

Alexa Zierl (ÖDP) brachte das Anliegen aus der Bürgerschaft vor, dass am Sonntag der Bus 840 zusätzlich noch um 18.40 und 19.40 Uhr ab dem Brucker Bahnhof fahren sollte. Die Verwaltung fragt beim hierfür zuständigen Landratsamt an, es wird aber vermutet, dass die Stadt die zusätzlichen Kosten tragen müsste.

Ampel Kreuzung Augsburgsberger-/Marthabräu-/Kapellenstraße

Karl Danke (BBV) kritisierte, dass diese Ampel häufig und für mehrere Tage außer Betrieb sei. Zuletzt habe es während des Ausfalls einen schweren Unfall gegeben. Laut Verwaltung sei dies bereits beim zuständigen Staatlichen Bauamt vorgebracht worden. Dort wolle man aber den geplanten Komplettumbau der Augsburgsberger Straße abwarten, alles andere sei unverhältnismäßig. OB Christian Götz (BBV) meinte hierzu, dass man an dem Thema hartnäckig dranbleiben sollte.



Fragen rund um das Thema Sport

Die Geschäftsordnung des Stadtrats sieht eine sogenannte Bürgerfragestunde vor. Hiervon wird wenig Gebrauch gemacht. In der jüngsten Sitzung gab es aber auf gleich vier Fragen rund um das Thema Sportförderung Antworten. Sie waren von Herbert Thoma, früherer Sportbeirat und unter anderem beim TuS engagiert, eingereicht worden.

Thoma kritisierte die Erhöhung der Hallenkosten für Vereine, während die Stadt betonte, dass sie den Breitensport mit fast einer Mil-

lion Euro jährlich unterstützt. Die Stadt sieht sich jedoch – entgegen Thomas Vorstellungen – nicht für die Förderung des Leistungssports verantwortlich und hat zudem Sparmaßnahmen in verschiedenen Bereichen, einschließlich des Sports, angesichts der Auflagen durch die Kommunalaufsicht treffen müssen.

Es wurde bemängelt, dass die meisten Fußballvereine in Fürstentfeldbruck eigene Sportplätze haben, während dem TuS FFB, der zweieinhalbmal so viele Mitglie-

der habe wie alle Fußballvereine zusammen, keine eigene Sporthalle zur Verfügung steht. Darauf wurde erwidert, dass die Bedingungen für die Razorbacks, eine Abteilung des TuS, durch die künftige Mitnutzung des Areals an der Klosterstraße verbessert werden, für den Spielbetrieb ein mittlerer sechsstelliger Betrag zur Schaffung von Kabinen und Duschanlagen investiert wird. Zudem stünden mit der neuen Doppelturnhalle der Grundschule an der Cerveteristraße weitere

Kapazitäten für die Vereine zur Verfügung. Es sei bei der Stadt nicht bekannt, dass der Bedarf an zusätzlichen Hallenzeiten beim TuS so gravierend ausgeprägt ist, dass dieser eine eigene Halle rechtfertige.

Dem Vorwurf der Bevorzugung des Fußballs trat die Stadt entgegen und betonte, dass alle Sportvereine gleichwertig behandelt werden. Die Wertschätzung ihnen gegenüber könne allerdings nicht daran gemessen werden, dass für jede Sportart

oder für jeden Verein dieselben Finanzmittel jährlich zur Verfügung gestellt oder für alle Sportbereiche Großprojekte umgesetzt werden; dies überfordere die finanziellen Mittel einer Großen Kreisstadt. Es würden jährlich auch im Sportbereich Prioritäten festgesetzt, die bedarfsgerecht definiert und realisiert werden. Zum Fliegerhorst wurde erwähnt, dass die zukünftige Nutzung von Sporthallen noch nicht festgelegt ist und die weiteren Planungen abzuwarten sind.

Unterführung am Henrik-Moor-Weg wird erneuert

Entlang der Bahnlinie gibt es im Stadtgebiet im Abstand von jeweils rund 500 Metern zehn Möglichkeiten, die Bahntrasse zu queren. Eine davon befindet sich nahe dem Gefangenenfriedhof am Henrik-Moor-Weg. Diese Fußgängerunterführung wurde 1898 errichtet und 1931 in den jetzigen baulichen Zustand versetzt. Gemäß einer vertraglichen Vereinbarung ist die Stadt für den Unterhalt samt zugehörigem Weg zuständig.

Ihr statischer Zustand wird regelmäßig überprüft. Zuletzt wurde eine Restlebensdauer bis 2029 errechnet. Aufgrund der langen Vorlaufzeit bei der Deutschen Bahn musste bereits jetzt eine Entscheidung getroffen werden, wie man mit dem Bauwerk umgehen will. Es gibt zwei Varianten: Rückbau (Kosten rund 600.000 Euro) oder Erneuerung (Kosten rund 1,9 Millionen Euro). Bereits Anfang des Jahres wurde an drei Tagen eine Verkehrszählung durchgeführt, diese wurde nun nochmals zur Verifizierung

wiederholt. Demnach passieren im Schnitt 80 Leute täglich die Unterführung.

Nun wurde mit denkbar knapper Mehrheit von sieben zu sechs Stimmen die Erneuerung des Bauwerks vom Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschlossen.

OB Christian Götz (BBV) sprach von einem Dilemma. Zum einen handele es sich um eine traditionsreiche Wegeverbindung, andererseits müsse man sich fragen, wo die Stadt angesichts ihrer Finanzlage knappe zwei Millionen Euro hernehmen soll, wo man diese an anderer Stelle einsparen könne. Wenn man Geld in die Hand nehme, sei es stattdessen sinnvoller, irgendwann am Engelsberg Richtung Gelbenholzen entlang der Straße auf einer Seite einen Fußgängerweg zu bauen. Dies wäre für eine viel größere Zielgruppe von Nutzen. Die Verwaltung hatte ebenfalls in Richtung Auflassung und Verfüllung der Unterführung votiert. Es gebe genügend andere Al-

ternativen, um auf die Amperleite zu kommen.

Unter anderem sprach sich Andreas Lohde (CSU) für den Neubau aus. Es handele sich um einen gewachsenen, historischen Weg. Innerhalb von drei Haushaltsperioden müsse es möglich sein, „Prioritäten umzusatteln“ und zugunsten dieses Vorhabens andere Maßnahmen zu lassen. Man solle die fußläufige Erschließung der Amperleite nicht schlechter, sondern besser machen.

Auf den Antrag von den Grünen, der SPD und ÖDP, den Durchgang zu verfüllen und stattdessen östlich davon eine Fußgänger- und Radfahrer-Unterführung neu zu bauen, reagierte Götz mit Unverständnis und fragte, ob es dort noch nicht angekommen sei, dass die Stadt kein Geld hat. Thomas Brückner (Grüne) meinte dazu, dass es keinen großen Unterschied mache, ob man 1,9 oder 2,5 Millionen Euro ausbebe. Für diesen Antrag stimmten letztlich nur drei Ausschussmitglieder.

Grimmplatten-Areal: Planungen aufgenommen

Seit Jahren gibt es Überlegungen, auf dem zuletzt gewerblich genutzten Gelände des früheren Unternehmens Grimmplatten an der Malchinger Straße in Neulindach eine Wohnbebauung zu entwickeln. „Ein Projekt, das schon lange auf der Liste steht“, betonte Daniel Walleit vom Stadtbauamt kürzlich im Planungs- und Bauausschuss (PBA). Nach Gesprächen mit den Eigentümern geht es jetzt weiter.

Bereits im August wurde ein erster Entwurf für die Auslobung des geplanten städtebaulichen Wettbewerbs vorgelegt,

berichtete Walleit. Das Verfahren soll dann Anfang 2025 starten. Davor sei noch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Zuletzt hatte sich der PBA im Jahr 2019 mit dem Vorhaben befasst. Damals standen die drei Jahre zuvor festgelegten Planungsziele und städtebaulichen Eckdaten für das Quartier erneut auf der Tagesordnung. Dabei ging es vor allem um eine dichtere Bebauung als ursprünglich angedacht. So könnten bis zu 270 Wohneinheiten entstehen. Zudem sind punktuell Häuser mit vier Etagen plus Dachgeschoss möglich.

Nastoll weiter Kommandant der Feuerwehr Puch

Im Rahmen einer Dienstversammlung wurden Kommandant Martin Nastoll und sein Stellvertreter Christoph Amann für eine weitere Amtszeit gewählt. Bestätigt wurde dieses Ergeb-

nis nun auch vom Stadtrat. Feuerwehrreferent Andreas Lohde (CSU) sprach seine Anerkennung dafür aus, sich für dieses Amt mit so vielen Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Gelände rund um die Aumühle: Startschuss für Kreativquartier

Auf dem ungenutzten Gelände rund um die Aumühle soll schon bald Leben einziehen. Seit dem Umzug der Stadtwerke gehört das Areal der Stadt. Doch seither haben die Flächen im Dornröschenschlaf hinter Bauzäunen geschlummert, sagte OB Christian Götz (BBV) im Stadtrat. Das soll sich jetzt ändern. Die Verkehrssicherheit ist bereits hergestellt und auch Strom gibt es.

Der Stadtrat hatte 2023 eine Zwischennutzungsstudie in Auftrag ge-

geben. Diese zeigte eine schrittweise Reaktivierung als Kreativquartier auf – zumindest bis die gesamte Entwicklung inklusive der Neubauten umgesetzt ist. Ein Projektteam in der Verwaltung unter Leitung von Jennifer Jakob hat sich daher Gedanken bezüglich einer Ansiedlung neuer Akteure gemacht und eine Matrix für die Vergabe von drei brachliegenden Flächen erarbeitet. Dabei geht es um ein 1.561 Quadratmeter großes, eingezäuntes Areal zwischen Am-

per und Werkskanal, eine 361 Quadratmeter umfassende Wiese direkt an der Amper und eine 315 Quadratmeter große Kiesfläche mit Überdachung. Diese können für einen Zeitraum von zwei Wochen bis zu sechs Monaten für 7,70 Euro pro Quadratmeter angemietet werden. Hinzu kommen 105 Euro pauschal für Nebenkosten und eine einmalige Gebühr von 50 Euro. Interessierte sind aufgerufen, Projekte einzureichen. Biergarten, Weihnachtsbuden, Eisstockbahn,

Boulder-Wand oder Fitness-Angebote – vieles scheint dort möglich. Eine reine Lagernutzung soll es jedoch nicht werden, betonte Jakob. (Weitere Infos siehe Seite 4.) Andreas Lohde (CSU) schlug erfolgreich vor, sowohl die Referenten als auch den Wirtschaftsbeirat bei der Auswahl einzubeziehen. Karin Geißler (BBV) sprach von einem guten Ansatz, um das Gebiet zu beleben. Sie trat dafür ein, die Matrix nur als „Richtschnur“ zu werten. Philipp Heimerl (SPD) hob hervor, dass

eine Zwischennutzung ein unschätzbare Vorteil für die Entwicklung des Areals sei. Florian Weber (Die PARTEI) fragte nach, ob man Container oder Hütten aufstellen dürfe. Wegen der Lage im Überschwemmungsgebiet sind jedoch nur genehmigungsfreie, sogenannte fliegende Bauten möglich. Markus Droth (FW) forderte, das Thema zurückzustellen, bis der Zeitplan für die Instandsetzung der alten Mühle vorliegt. Sein Antrag fand jedoch keine Mehrheit.

Vorerst kein Selbstbedienungsterminal für Ausweisbilder im Rathaus

Zum 1. Mai 2025 tritt das Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen in Kraft. Dann dürfen Ausweisbilder nicht mehr wie bisher in Papierform vorgelegt und verwendet werden. Der Leiter des Bürgerbüros, Stephan Zenk, zeigte im Haupt- und Finanzausschuss drei Möglichkeiten für die künftige Erstellung von digitalen biometrischen Lichtbildern auf: in der Behörde entweder an einem Selbstbedienungsterminal oder durch einen Sachbearbeiter

oder aber extern durch einen registrierten und zertifizierten Fotodienstleister. Die Kosten variieren entsprechend.

Die Bundesdruckerei stellt der Brucker Stadtverwaltung zwei Aufnahmesysteme kostenfrei zur Verfügung. Dies beinhaltet auch Support, Wartung und Ersatzgeräte bei Defekten, berichtete Zenk. Diese seien bereits bestellt. Die Bürger könnten somit alles in einem Gang erledigen. Etwa 6.000 bis 8.000 Brucker pro Jahr benötigen Ausweisbilder.

Laut Zenk werden alle Kommunen im Umkreis als bürgerfreundliche Lösung solche Geräte anbieten. Vor allem Andreas Lohde (CSU) und Markus Droth (FW) hatten jedoch Sorge vor einer Konkurrenzsituation zu den örtlichen Fotostudios. Hermine Kusch (BBV) schlug als Kompromiss erfolgreich eine Probephase von Mai bis Dezember ohne Terminal im Bürgerbüro vor. Sollte Fürstenfeldbruck als Servicewüste wahrgenommen werden, könne man dies ja dann ändern, so OB Christian Götz (BBV).



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder
E-Mail an bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

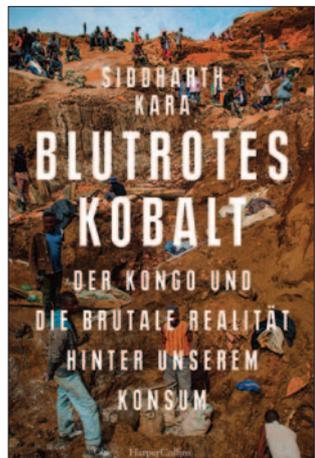


Stadtbibliothek
in der Aumühle
Fürstfeldbruck

MEDIEN TIPP

Siddharth Kara:
*Blutrotes Kobalt: Der
Kongo und die brutale
Realität hinter unserem
Konsum*
Harper Collins, 2024

Kobalt ist einer der wichtigsten Rohstoffe des 21. Jahrhunderts, der unter anderem für Smartphones und E-Autos benötigt wird. Er ist somit auch ein Symbol für die Mobilitätswende, die wir vorantreiben wollen, um von den schädlichen fossilen Brennstoffen loszukommen. Doch mit neuen Rohstoffen kommen neue Probleme. Der Abbau von Kobalt in der Demokratischen Republik Kongo erfolgt laut Siddharth Karas Recherchen vor Ort unter den allerschlimmsten Bedingungen. Männer, Frauen und viele Kinder arbeiten in diesen Minen ohne jeglichen Arbeitsschutz und riskieren täglich ihre Gesundheit und ihr Leben. Die eindrucksvolle und schockierende Reportage von Kara, die auch einen Bezug zum Kolonialismus herstellt, lässt einen lange nicht los. Sie bringt einen zum Nachdenken, doch – so ehrlich muss man sein – auf wie viel Wohlstand können und wollen wir verzichten? Das Leid lässt sich nicht übersehen, aber es ist doch weit weg.



Kindertheater in der Stadtbibliothek

Herbstzeit ist Theaterzeit in der Stadtbibliothek in der Aumühle. Dann heißt es für die Kleinen „Vorhang auf und Bühne frei“. Die tollen Stücke dauern jeweils 45 Minuten. Der Eintritt beträgt sechs bzw. Euro, Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte erhalten 20 Prozent Ermäßigung. Die Karten gibt es per E-Mail an stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de oder unter Telefon 08141 3630910.

Theater Couturier:
„Nils Karlsson Däumling“
nach dem Märchen von Astrid Lindgren, ab 4 Jahren
Eintritt 7 Euro

Eine Geschichte über Freundschaft, Abenteuer und Erfindungsgeist. Berti ist allein zu Haus. Das ist ziemlich langweilig. Doch da knirscht und rumpelt was. Kommt

das aus dem Radio? Tatsächlich, da wohnt jemand. Ein Däumling! Er lädt Berti ein, mit ihm in seine winzige Wohnung zu kommen. Und schon beginnt das Abenteuer. Wie? Ganz einfach: Mit dem Zauberwort „Killevipps!“
Sonntag, 10. November,
11.00 Uhr

Theater Zitadelle: „Polly und ihre Papageien“ oder Rotkäppchen mal anders
frei nach einer Idee von Elizabeth Shaw, ab 5 Jahren
Eintritt 6 Euro

Polly Popinsky wäre sehr einsam, hätte sie nicht ihre drei Papageien Paul, Pia und Petra. Polly liest gern vor und die bunten Vögel plappern fröhlich alles nach bis sie die Wörter auswendig können. Eines Tages bekommt Polly das

großartige Angebot, bei einer Aufführung im Stadttheater die Rolle von Rotkäppchens Großmutter zu übernehmen. Dumm nur, dass sie sich den Text nicht merken kann. Aber vielleicht könnte sie ja das Kostüm anziehen und einen ihrer Papageien in die Tasche stecken? Eine völlig verrückte Idee, die im weiteren Verlauf den Herrn Direktor verzweifeln und die kleinen Zuschauer jubeln lässt.
Freitag, 15. November,
15.00 Uhr



Pollys Papageien
// Foto: © Klaus Zinnecker

Figurentheater Hattenkofer:
„Edgar unterwegs nach Weihnachten“
ab 4 Jahren
Eintritt 7 Euro

„Ich will auch Weihnachten feiern“, beschließt Edgar, die Wildgans, und zieht daher nicht mit den anderen Gänsen in den Süden. Er bleibt lieber hier, um auf Weihnachten zu warten. Die lange Zeit bis dahin zu überstehen, ist nicht einfach für die kleine Gans. Noch dazu, wo sie Kälte, Schnee und Eis gar nicht kennt und all die anderen Tiere mit den Vorbereitungen für den Winterschlaf beschäftigt sind. Außer Edgar scheint sich sogar niemand für Weihnachten zu interessieren, oder doch?
Sonntag, 8. Dezember,
11.00 Uhr

Erzählcafé: „In Bruck und in der Welt dahoam“

„Man weiß nie, für was es gut ist“ – dieser Spruch kommt einem schnell in den Sinn, wenn man sich mit Willi Dräxler unterhält. Seine erste Berufswahl, eine Ausbildung zum Beamten beim Landratsamt, war nicht die bleibende fürs Leben. Aber an all seinen späteren Stellen zeigte es sich als „äußerst hilfreich, dass er weiß, wie Behörden „ticken“ – oder dass er noch jemanden von früher kennt, den er dann mal fragen kann. Nach der Ausbildung studierte er Sozialpädagogik mit Praktikum in einem SOS Kinderdorf in Ecuador. Eine folgenreiche Entscheidung – lernte er doch dort seine Frau kennen. Die damals noch seltene Auslandserfahrung verhalf ihm zur ersten Stelle beim Caritasver-

band: Mitte der 1980er-Jahre kamen Flüchtlinge in den Landkreis, die bei vielen nicht willkommen waren. Sie wurden auf der Ludwigshöhe in Containern untergebracht. Es war wichtig, aufzuklären und Infoveranstaltungen vor Ort anzubieten. Hier lernte Willi Dräxler nach eigenen Aussagen eine „Lektion fürs Leben“: Nämlich immer ein Mikrofon dabeizuhaben, um sich notfalls in der Hitze der Diskussion durchsetzen zu können. Seit über 20 Jahren arbeitet Willi Dräxler nun beim Diözesan-Caritasverband für den Bereich Migration. Hier war und ist er immer kreativ und kennt Menschen, die sich für seine Projekte mit einsetzen. Seit 2014 engagiert er sich im Stadtrat als Integrati-

onsreferent. Man darf auf seine Erzählungen aus einem bunten Leben mit vielen interkulturellen Erfahrungen gespannt sein. Das Erzählcafé findet am Samstag, den 23. November, von 15.00 bis circa 17.00 Uhr im Lesecafé der Stadtbibliothek in der Aumühle statt und wird von Karin Wimmer-Billeter für das Brucker Forum moderiert. Der Eintritt beträgt sechs Euro. Ermäßigte Varianten vor Ort: Vier Euro mit Ehrenamtsausweis sowie Besuchende mit Tafelausweis oder Grundsicherungsnachweis erhalten Karten und Verzehr ermäßigt für einen Euro. Die Ermäßigungen werden durch die Stadt Fürstfeldbruck finanziert. Kartenvorverkauf oder -reservierung in der Stadtbibliothek

unter Telefon 08141 36309-11 oder per E-Mail an stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de. Eine spontane Teilnahme kann nicht zugesichert werden. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Auf Wunsch sind Getränke erhältlich.



Willi Dräxler // Foto: Brucker Forum

Tag der offenen Tür in der Polizeihochschule

Unter dem Titel „100 Jahre Polizeiausbildung in Fürstfeldbruck – 50 Jahre HföD“ präsentiert die Hochschule der Bayerischen Polizei sich sowie ihre historische Liegenschaft mit ei-

nem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Neben dem Studium der zukünftigen Führungskräfte der Bayerischen Polizei stehen auch der Blick hinter die Mauern des

historischen Zisterzienserklosters, die historische Aufarbeitung der letzten 100 Jahre Polizeiausbildung in Fürstfeldbruck sowie das Jubiläum „50 Jahre Hochschule für den öf-

fentlichen Dienst in Bayern“ im Fokus der Veranstaltung. Der Eintritt ist frei! Samstag, 16. November, 10.00 bis 15.00 Uhr, Fürstfelder Straße 29

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ
ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
TERRASSENDÄCHER



Ständige Musterschau
auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Rolläden- und
Sonnenschutztechniker-
Handwerk

RS
FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK

Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431 · www.sonnenschutz-ffb.de

Veranstaltungskalender November

Termine für den Veranstaltungskalender Dezember bitte bis zum 25. Oktober
im Internet unter www.fuerstfeldbruck.de/Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmü bei „Anzeige auch im RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01./02.11.	20.00	Da braut sich was zssam / Weitere Termine: 08./09.11.	Brucker Brett'l	Brucker Brett'l, Dorfstraße 7, Biburg	12 Euro
02./16.11.	18.00	Stadtführung: Fürstfeld-Bruck bei Nacht mit Schauspiel	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Klosterkirche*	17 Euro
03.11.	17.15	EV Fürstfeldbruck – ERC Sonthofen 1999	EV Fürstfeldbruck	Eisstadion der AmperOase, Klosterstraße 7	7 Euro
03./10.11.	19.00	Da braut sich was zssam	Brucker Brett'l	Brucker Brett'l, Dorfstraße 7, Biburg	12 Euro
04.11.	09.30	Babycafé	Familienstützpunkt FFB	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
04./11.11.	10.00	Hilfe beim Helfen – Kostenfreie Seminarreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz / Weitere Termine: 18./25.11.	Brucker Forum e.V.	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
04.11.	19.30	Afrikanischer Tanz als ganzheitliches Bewegungstraining	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	77 Euro
05.11.	09.30	Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
05.11.	16.00	Vom Brei zum Familientisch – den Übergang entspannt gestalten	AELF**	Online	
05.11.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
05.11.	18.00	Qualifizierungskurs Digitalbegleiter:in als Online-Fortbildung für freiwillig Engagierte, die Senior:innen auf dem Weg ins Netz unterstützen	Brucker Forum e. V.	Online	
05.11.	18.30	Gesprächsabend: Leben – vor dem Tod, mit dem Tod, nach dem Tod – Wer kommt in den Himmel?	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	
05.11.	19.00	Infoabend: Mutterschutz, Elterngeld & Co	DONUM VITAE in Bayern e.V.	Online	
06.11.	15.30	Leben – vor dem Tod, mit dem Tod, nach dem Tod – Über die Endlichkeit meines Lebens	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	
07.11.	09.00/10.30	MINI Kurs: fitdankbaby® Für Mamas mit Babys im Alter von circa 3–8 Monate	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	84 Euro
09.11.	11.00	meineART– deineART – PUNCH NEEDLE – Etwas Einzigartiges entstehen lassen	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
09.11.	14.30	Stadtführung: Auf den Spuren des Architekten Adolf Voll	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Alter Schlachthof, Auf der Lände*	11 Euro
09.11.	15.00	Interkultureller Frauentreff: Zeit für uns Frauen!	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
10.11.	11.00	Theater Couturier: „Nils Karlsson Däumling“	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	7 Euro
12.11.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
12.11.	18.30	Leben – vor dem Tod, mit dem Tod, nach dem Tod – Rituale am Lebensende	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	
12.11.	19.30	Gruppentreffen: Amnesty International	Amnesty International	Evang. Luth. Gnadenkirche, Thomasraum, Eingang Ettenhoferstraße	
13.11.	15.00	Bewegungsabenteuer im Haus! Schaffen Sie „Bewegungsspiel-Räume“ für Ihr Kind!	AELF**	Landwirtschaftsschule, Abt-Thoma-Straße 1b	
13.11.	18.00	Sitzung des Kultur- und Werkausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstfeld, Fürstfeld 12	
14.11.	18.30	Leben – vor dem Tod, mit dem Tod, nach dem Tod – Den roten Faden im Leben wiederfinden angesichts Krankheit und Sterben?	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	
15.11.	15.00	Theater Zitadelle: „Polly und ihre Papageien“	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	6 Euro
16.11.	10.00	Tag der offenen Tür am Fachbereich Polizei: „100 Jahre Polizeiausbildung in Fürstfeldbruck – 50 Jahre HföD“	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei, Fürstfelder Straße 29	
21.11.	15.00	Bewegungsabenteuer in der Natur! Spiel & Spaß bei jedem Wetter	AELF**	Emmeringer Hölzl, Treffpunkt: Amperstraße 11 a, Emmering	
21.11.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
21.11.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz FFB/Emmering	Restaurant Poseidon, Am Brunnenhof 2	
24.11.	14.30	Stadtführung: Alter Brucker Friedhof	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Pfarrkirche St. Magdalena*	7 Euro
26.11.	09.00	Kinder kochen mit – einfache Gerichte gemeinsam zubereitet	AELF**	Landwirtschaftsschule, Abt-Thoma-Straße 1b	
26.11.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
26.11.	19.00	Vortrag und Gespräch mit der Historikerin Mirjam Zadoff: Erinnerungskultur – Von der Notwendigkeit, Gedenken neu zu denken	Brucker Forum e. V.	Online-Event	8 Euro
27.11.	09.00	Bewegung ist der Motor für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes! Bewegungsspaß für Babys von 8–12 Monaten	AELF**	Landwirtschaftsschule, Abt-Thoma-Straße 1b	
27.11.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 31	

* Online-Anmeldung unter www.fuerstfeldbruck.de/stadtfuehrungen

Auch bei anderen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich, wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

** AELF: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstfeldbruck

UMGESTALTUNG ROSSSCHWEMME GESTARTET

Nachdem im vergangenen Jahr bei einem Sturm die große Trauerweide an der Amperbrücke umgefallen war, hat man beschlossen, dort den Uferbereich umzugestalten und damit aufzuwerten. Er soll insgesamt zugänglicher

und offener werden. Zudem werden Holzdecks als neue Sitzmöglichkeiten geschaffen, Treppenstufen ermöglichen eine bessere Erreichbarkeit der Amper. Die erforderlichen Rodungsarbeiten wurden bereits durchge-

führt. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden Blüh- und Staudenflächen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität angelegt. Der umgestürzte Baum wird durch die Neupflanzung einer Weide ersetzt.



Emanuel Staffler ist neuer Vorsitzender des Regionalbeirats

NEUER ENERGIEMONITOR FÜR JEDE KOMMUNE ZEIGT ENTWICKLUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Einmal im Jahr trifft sich der Regionalbeirat bei den Stadtwerken. Im Mittelpunkt stehen der Erfahrungsaustausch und die Beratung über Entwicklungen im Energiesektor. Das Gremium besteht aus dem Geschäftsführer sowie den Bürgermeistern der 23 Gemeinden, in denen die Stadtwerke Fürstenfeldbruck ein Stromnetz betreiben.

In der jüngsten Sitzung wurde Emanuel Staffler aus Türkenfeld einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. „Ich bedanke mich für das Vertrauen. Mit Blick auf die Energieversorgung der Zukunft liegen große Aufgaben vor uns. Dafür sind eine gute Zusammenar-

beit und die Bündelung aller Kräfte zwischen Kommunen und Stadtwerken unerlässlich“, sagte Staffler nach der Wahl. Er tritt die Nachfolge von Josef Schäffler an, der sein Amt nach zehnjähriger Tätigkeit niedergelegt hat.

Stadtwerke-Geschäftsführer Jan Hoppenstedt dankte Schäffler für sein Engagement. Dieser zog eine positive Bilanz: „Die Arbeit im Regionalbeirat hat mir sehr viel Spaß gemacht. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Freude und Erfolg“, so Schäffler.

Energiemonitor für jede Kommune

Anschließend gab es eine Live-Demonstration des Energie-

Monitors. Dieser soll in Kooperation mit dem Bayernwerk allen Kommunen des Regionalbeirats zur Verfügung gestellt werden. Das Tool zeigt, wie viel regenerative Energie aktuell im Gemeindegebiet erzeugt und verbraucht wird. Ebenso ist ersichtlich, aus welchen Quellen

die Energie stammt. Diese Daten sollen jeder Gemeinde helfen, die Energiewende individuell und zielgerichtet voranzutreiben. Darüber hinaus soll für die Bevölkerung ein Anreiz geschaffen werden, sich für die Energiewende einzusetzen. Weitere Themen der Sitzung

waren der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023, die neuen gesetzlichen Regelungen im Bereich der Elektromobilität, die aktuelle Entwicklung der Strommarktpreise für die nächsten vier Jahre sowie der geplante Ausbau von regenerativen Energiequellen.



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Seit 2004 trifft sich der Regionalbeirat bei den Stadtwerken.

„Mit dem Seepferdchen fängt die Schwimmbildung erst richtig an“

ZAHLEICHE ANGEBOTE IN DER AMPEROASE, UM SICHER SCHWIMMEN ZU LERNEN

Die aktuelle Bilanz der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) für den Sommer 2024 fällt traurig aus: In der

vergangenen Badesaison sind so viele Menschen in deutschen Gewässern ertrunken wie seit 2019 nicht mehr. Demnach er-

tranken bis zum Stichtag 10. September 353 Personen. Das ist ein Anstieg von rund 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Das Team der AmperOase hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schwimmfähigkeit von Kindern und Erwachsenen zu verbessern. Allein in den vergangenen neun Monaten haben dort mehr als 300 Kinder und Erwachsene schwimmen gelernt. Einige Kurse wurden in Kooperation mit der Wasserwacht und der Initiative „FFB schwimmt“ durchgeführt.

„Das Seepferdchen ist eine solide Grundlage. Aber damit ist es nicht getan. Das Gelernte muss weiter trainiert werden. Ziel ist es, sich 15 Minuten ohne Schwierigkeiten über Wasser halten zu können. Erst dann kann man sich als geübter Schwimmer bezeichnen“, erklärt Sonja Heiser, Fachangestellte für Bäderbetriebe in der AmperOase.

Derzeit finden in der AmperOase wieder Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Und auch im Schulsport wird das Thema Wassersicherheit immer wichtiger. Hier gilt es, die Grundfertigkeiten zu festigen, das Gleiten und die Schwimm-

technik zu üben und im besten Fall das Kraulschwimmen als zweite Schwimmart zu erlernen. Für beste Voraussetzungen ist gesorgt: Die AmperOase bietet Grund- und weiterführenden Schulen zusätzlich Wasserflächen zur Durchführung des Unterrichts an.

Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Sonja Heiser in ihrem Element – beim Schwimmkurs für Kinder.



Stadtwerke Fürstenfeldbruck
 Cerveteristraße 2
 82256 Fürstenfeldbruck
 www.stadtwerte-ffb.de
 Telefon 08141 401-111

Eislaufsaison beginnt bald

Legt schon mal Eure Schlittschuhe bereit. Wann genau es losgeht, teilen wir auf amperoase.de mit!



Einfach für Sie nah.

ISEK – Die Ideen der Bürgerschaft zu den Maßnahmen

Knapp einen Monat ist es her, als beim gemeinsamen „Frühstück mit dem OB“ zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Hinterhof des Stadtlabors zusammenkamen, um gemeinsam Maßnahmevorschläge für die zukünftige Entwicklung der Stadt zu sammeln. Bei Weißwurst und Brezn wurden vielfältigste Ideen zu den einzelnen Handlungsräumen eingebracht.

In Aich stand die Energieerzeugung im Mittelpunkt der Diskussion. Es kam der Vorschlag, mehr Photovoltaikanlagen auf Dächern und landwirtschaftlich genutzten Flächen zu installieren. In Puch lag der Fokus auf der Entwicklung einer attraktiven Dorfmitte, mit einer Bank, einem Trinkbrunnen und neuen Räumlichkeiten für Kitaplätze – etwa in Räumen der Landwirtschaftsschule, die auch als Standort für ein Landwirtschaftsmuseum denkbar wäre. Auch in Lindach sieht man großes Potenzial für den Ausbau der Energieinfrastruktur. In der Hasenheide ging es vor allem um die Vernetzung zum Bahnhof nach Maisach, die Steigerung des Images und der Aufenthaltsqualität. Ein Expressbus soll eingerichtet werden, Sitzoasen und Bepflanzungen sollen die Aufenthaltsqualität steigern. Auch „betriebsübergreifende Benefits“ sind gewünscht wie zum Beispiel durch Einrichtung einer Betriebskita, eines Cafés oder einer Mensa. Im Fliegerhorst soll die „Geschichte ablesbar“ und erlebbar gemacht werden „durch Erhalt von Flugzeugen und Infotafeln“.

Über die Barriere der B471 hinausdenken, war ebenfalls ein Thema. Die Vorschläge reichen von einer „Teilüberdeckung im Bereich der B471“ bei Neulindach bis zu einer „Photovoltaikbrücke zwischen den Stadtwerken und Coca Cola“. Die Buchenau soll sich zu einem lebendigeren, modernen Zentrum entwickeln. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich „mehr Cafés und Restaurants“, „Indoor-Kinder-Cafés“ oder „Co-Working-Spaces als flexibel ausgestattete Arbeitsplätze“.

Auch Kinder haben teilgenommen und ihre Ideen eingebracht – vom „kleinen weiteren Spielplatz“ in der Buchenau bis hin zu weiteren Sportangeboten wie Bolzplätzen und einem Wasserspielplatz im Siedlungsbereich. Darüber hinaus sollen mehr attraktive Nachbarschaftstreffpunkte



geschaffen werden und „Plätze wie zum Beispiel vor der St. Bernhard Kirche als Aufenthaltsplatz schöner gestaltet werden“. Ergänzend sollen „viele Bänke zum kurzen Ausruhen“ im gesamten Stadtgebiet aufgestellt werden, „um auch weitere Strecken zu Fuß gehen zu können.“

In der historischen Stadtmitte soll durch die „Verlegung der B2 aus der Innenstadt“ mehr Aufenthaltsqualität entstehen und Fürstfeldbruck sich zu einer Stadt für Menschen statt für Autos entwickeln. Neue Angebote wie ein „Hoch-Café auf dem Sparkassengebäude im Zentrum“ stellen sich die Bürgerinnen und Bürger vor. Darüber hinaus soll das Potenzial der Lage an der Amper weiter ausgeschöpft und das „Amperbad am Fluss wiederhergestellt“ werden. Im Landschaftsraum der Amper soll die „Naturkneipanlage am Silbersteg renoviert“ und ein „flacher Amper-Zugang für alle“ eingerichtet werden. Die Kinder wünschen sich einen neuen „Wasserspielplatz mit Bachlauf“ an der Amper. Auch kam die Idee eines Naturlehrpfades auf. Um nicht nur den Freiraum zu stärken, sondern auch Bedarfe wie weiteren Wohnraum zu decken, wurden kreative Ideen am Bahnhof vorgeschlagen, wie den „Edeka- oder Pkw-Parkplatz zu überbauen“. Darüber hinaus sehen die Bürgerinnen und Bürger auch das „Einführen von Carsharing“ und weiteren alternativen Mobilitätsangeboten als besonders wichtig an. Eine junge Frau berichtete, dass ihre Familie lediglich für Wochenendausflüge auf ein Auto angewiesen sei und sich eine An-

schaffung dafür nicht lohne. Für Gelbenholzen gab es lediglich die Anregung für den „Erhalt und Ausbau des Trimm-Dich-Pfades“.

Sie sind neugierig und möchten sich über alle weiteren Vorschläge Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger informieren? Oder haben Sie selbst Ideen, die Sie einbringen möchten? Dann nutzen Sie gerne die Gelegenheit und kommen im Stadtlabor, Pucher Straße 6 a, vorbei.

Hier sind die Ergebnisse des Bürgerdialogs ausgestellt und sollen stets ergänzt werden. Haben Sie keine Möglichkeit, dort vorbeizuschauen, dann besuchen Sie gerne die Homepage der Brucker Stadtgespräche. Auch hier können Sie sich beteiligen. In beiden Fällen haben Sie noch bis zum 10. November Zeit, sich einzubringen.

Wie geht es weiter?

Alle Vorschläge werden gesammelt und durch das Planungsbüro ergänzt. Der nächste Schritt ist die Einordnung und Priorisierung. Eine wichtige Aufgabe, die die ISEK-Werkstatt Mitte November übernimmt. Dann folgt eine Runde der Amtsleiter der Stadtverwaltung, in der die Maßnahmen durch die jeweiligen Fachexperten auf Umsetzung geprüft und abgewogen werden.

Der Stadtrat nimmt die aufbereitete Maßnahmenammlung abschließend unter die Lupe und diskutiert im Rahmen einer Klausurtagung, welche Ideen weiterverfolgt und umgesetzt werden sollen.

#gemeinsambruckgestalten

Fliegerhorst-Nachnutzung: Neue Entwicklung

Im Stadtrat sprach Andreas Lohde (CSU) Vorwürfe aus Emmering an. Demnach fühle sich die Nachbargemeinde bei der Erstellung eines Konzepts für die zivile Nachnutzung des Fliegerhorstes von der Stadt übergangen. Emmering habe Änderungsvorschläge eingebracht, aber kein Gehör gefunden, führte Lohde aus. Daher wolle die Gemeinde nun eigene Wege gehen und auf ihren, an das Fliegerhorst-Gelände angrenzenden Flächen ein Gewerbegebiet entwickeln. Er forderte, dass OB Christian Götz (BBV) auf Em-

mering zugehen sollte.

Götz erläuterte, dass er von den Plänen Emmerings erst am Nachmittag vor der Sitzung in der Zeitung gelesen habe. Er vermutete unter anderem auch einen Zusammenhang damit, dass die Bundeswehr nicht 2026, sondern erst 2030 abziehen wird. Auch trat er dem Eindruck entgegen, von Emmerings Bürgermeister Stefan Floercke vorab informiert worden zu sein. Er erinnerte daran, dass sich die Bürgermeister der Anrainerkommunen des Fliegerhorstes regelmäßig zum Austausch treffen.

Regierung zieht Mittel zurück

Schlechte Nachrichten überbrachte Kämmerer Marcus Eckert im Haupt- und Finanzausschuss. Er berichtete, dass die Mittel des Kommunalen Wohnraumförderprogramms (KommWFP) für das Jahr 2024 überraschend von der Regierung von Oberbayern zurückgezogen wurden. Davon betroffen sei das Projekt „Am Waldfriedhof“, das mit der Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises umgesetzt wird. In dem Neubau sollen neben Räumen für die Fried-

hofsverwaltung und den Bestattungsdienst zwölf Wohnungen entstehen. Bei der Finanzierung des Bauvorhabens seien Mittel aus dem KommWFP eingeplant.

OB Christian Götz (BBV) hat sich daher in einem Schreiben die zuständigen Stellen gewandt. Er bittet um Aufklärung, auch angesichts von Aussagen etwa zum „Wohnbau-Booster Bayern“ oder dazu, dass der Freistaat für Sicherheit und Verlässlichkeit stehe.

Neuer Mäher wird angeschafft

Die Stadtgärtnerei braucht einen neuen Großflächenmäher. „Der Austausch des in die Jahre gekommenen Altfahrzeugs wird dringend angeraten“, heißt es in der Sitzungsvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss. Es sei ansonsten mit größeren Reparaturen zu rechnen. Der alte Mäher soll aber nach Möglichkeit verkauft werden. Laut Kämmerer Marcus

Eckert werden solche Fahrzeuge in der Regel über die Plattform „Zoll-Auktion“ der Bundeszollverwaltung versteigert. Das neue Gefährt kostet rund 193.000 Euro brutto. Angeschafft werden soll ein Modell desselben Herstellers. Dann können die vorhandenen Anbaugeräte weiterverwendet werden. Dies wurde von dem Gremium einstimmig beschlossen.

KURSLEITUNGEN GESUCHT

Die Brucker vhs erweitert ihr Angebot und sucht motivierte, engagierte und kompetente Kursleiterinnen und Kursleiter in verschiedenen Fachbereichen. Diese sind: Sprachen, Gesundheit & Ernährung, Beruf & Digitales, Kultur & Gestalten sowie Politik, Gesellschaft & Umwelt. Die vhs freut sich auf Ihre Bewerbung an vhs@fuerstfeldbruck.de oder besuchen Sie www.vhs-stadtlandbruck.de für weitere Informationen. Werden Sie Teil des Teams und gestalten Sie die Bildungslandschaft von morgen mit!

**GLASEREI
WINKLER**

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN/ISOLIERGLAS
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHENRÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstfeldbruck.de

Dank für Treue zur Stadt

Am 1. September 1984 hat sie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen und ist danach geblieben. Jetzt konnte Sabine Speckmaier (Foto Mitte) ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. In all den Jahren war sie im Bereich der Stadthauptkasse tätig. Nur 1990 hat sie für zwei Monate im Einwohnermeldeamt/Passamt gearbeitet. 1993 wurde sie zudem zur Kassiererin bestellt und 2014 zur Scan-Fachkraft.

Birgit Säring (2. v. li.) hat ab 1999 ebenfalls eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Fürstenfeldbruck absolviert. Und auch sie ist heute noch hier beschäftigt. Ihre Stationen danach waren die Sachgebiete „Personal“ und „Techni-

sches Immobilienmanagement“. Seit 2014 unterstützt sie das Team des Bürgerbüros. Bei ihr stand jetzt das 25-jährige Dienstjubiläum an. „Ich gehe jeden Tag gerne her“, betonte sie bei der kleinen Feier und Speckmaier nickte. OB Christian Götz (3. v. li.) gratulierte den beiden Mitarbeiterinnen herzlich, bedankte sich für das Engagement und überreichte neben einer Urkunde ein Präsent. Auch der Personalratsvorsitzende Martin Hackenberg (re.) hatte ein Geschenk als Dankeschön dabei. Gute Wünsche gab es zudem von Personalchef Michael Wagner (3. v. re.) sowie von Georg Kölbl vom Bürgerbüro und von der stellvertretenden Sachgebietsleiterin der Stadtkasse, Andrea Geissler.



Tolle Herbstferien auf dem ASP

Vom 28. bis 31. Oktober wird für Schulkinder bis 13 Jahren auf dem Abenteuerspielplatz wieder viel geboten. Los geht's mit Herbst-/Halloween-Holzbildern gestalten, dann wird die neue Garage für die Fahrzeuge fertiggestellt, am Mittwoch kann man in der „Hexenküche“ gruselige Kürbisse schnitzen und eine Kürbissuppe am Lagerfeuer kochen und schließlich gibt es am Tag darauf bei der Hal-

loweenparty ein Gruselbuffet, das beste Kostüm wird prämiert. An Allerheiligen ist geschlossen. Ansonsten gelten nun die Winteröffnungszeiten, das heißt von Montag bis Freitag ist das Team von 11.00 bis 17.30 Uhr an der Theodor-Heuss-Straße für die Mädchen und Jungen da. Alle Infos zum ASP und dem Ferienprogramm findet man unter www.jugendportal-ffb.de.

vhs aktuell

Alle Infos sowie Anmeldung unter www.vhs-stadtlandbruck.de

Workshop rund um die Schwangerschaft

Do, 24. Oktober
18.15–20.15 Uhr

Sturzrisiken im Alter

Fr, 25. Oktober
15.00–17.00 Uhr

Kunst für Kinder! Wir besuchen Klimt, Van Gogh und Monet in der Alten Pinakothek

Kinder ab 6 Jahre, nur mit Begleitung eines Erwachsenen

Di, 29. Oktober
15.00–16.30 Uhr

Vortrag: Ungarnflüchtlinge in Bayern 1956

Do, 7. November
18.30–20.00 Uhr

Rätsel-Adventskalender für Groß und Klein kreieren

So, 10. November
14.30–17.30 Uhr

Augen-Fitnesstraining

So, 10. November
14.00–16.00 Uhr

Vortrag: Testamentsgestaltung mit Rechtsanwalt Markus Brunner

Di, 12. November
19.00–21.00 Uhr

Ayurvedische Küche mit Suppen und Eintöpfen

Do, 14. November
18.00–21.30 Uhr

Alles glitzert, funkelt und blitzt! Die Schatzkammer der bayerischen Könige

Fr, 15. November
11.00–12.30 Uhr

Residenzmuseum München

Unternehmen präsentieren Zukunftsthemen

Der Wirtschaftsstandort Fürstenfeldbruck zeichnet sich durch eine breite Vielfalt an Unternehmen und Branchen aus Industrie, Handwerk, Dienstleistungen und weiteren Wirtschaftssektoren aus. Einige Betriebe im Produktionssegment rund um Energietechnik, Klimatechnik, medizinische Anwendungen, Lasertechnik, sowie Informations- und Kommunikationstechnik sind in der Öffentlichkeit noch nicht besonders bekannt. Daher lädt die städtische Wirtschaftsförderung die Bürgerschaft zu spannenden Einblicken in deren Unternehmenswelten ein, die an

der Lösung wichtiger gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimaschutz, Bekämpfung von Krankheiten oder Sicherheit arbeiten. Ein Ziel ist, auch den Technologie-Betrieben der Stadt eine neue Plattform zur Präsentation ihrer Zukunftsthemen und Innovationsansätze zu öffnen.

Am 6. November findet deshalb erstmals ein Innovationsabend mit den Unternehmen Proton Motor GmbH und Güntner GmbH & Co. KG statt. Beginn ist um 18.00 Uhr in der Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26. Nach der Begrüßung durch Oberbür-

germeister Christian Götz werden zuerst Güntner zum Thema energieeffiziente Kühl- und Kältetechnik als Treiber für eine bessere Umwelt und anschließend Proton mit dem Titel „Warum wir Wasserstoff und Brennstoffzellen für eine erfolgreiche Energiewende und die Industrietransformation benötigen“ in Fachvorträgen interessante Inhalte präsentieren. Im Anschluss an Fragen des Publikums steht noch ein kleiner Imbiss zum Ausklang der Veranstaltung bei Gesprächen bereit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadtjugendrat wird neu gewählt – Kandidaten bitte melden!

Am 1. Januar 2025 beginnt die Amtszeit des nächsten Stadtjugendrates. Bereits jetzt werden für die Wahl am 1. Dezember Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Wählbar sind alle Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in Fürstenfeldbruck, die am Wahltag mindestens 14 Jahre alt sind und das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, das heißt maximal 22 Jahre alt sind. Um sich aufstellen zu lassen, muss eine Wahlvorschlagsliste ausgefüllt und von zehn wahlberechtigten Freundinnen oder Freunden, die in Fürstenfeldbruck wohnen, unterschrieben werden.

Diese gibt es unter www.jugendportal-ffb.de/Stadtjugendrat/Aktuelles.

Die Vorschläge müssen bis spätestens 11. November, 18.00 Uhr, im Rathaus, Amt 5, Michael Maurer, eingegangen sein. Entweder per Post oder per E-Mail an michael.maurer@fuerstenfeldbruck.de.

Wahl des Jugendgremiums

Am 1. Dezember wird dann der Stadtjugendrat für die Jahre 2025/2026 gewählt. Den Wahlberechtigten wurden bereits von der Stadt die Wahlbenachrichtigung per Post zugesandt.

Allgemeines

Der Stadtjugendrat ist eine Gruppe von elf Jugendlichen im Alter von 14 bis 23 Jahren, die die Interessen der jungen Generation in Fürstenfeldbruck gegenüber der Stadt und den politischen Gremien vertritt. Die Sitze im Stadtjugendrat werden auf zwei Altersgruppen verteilt: Die Gruppe I (14 bis 18 Jahre) erhält sechs, die Gruppe II (19 bis 23 Jahre) fünf Sitze.

Aufgrund der Anhebung der Altersgrenze auf 23 Jahre sind nun insgesamt 3.923 Jugendliche stimmberechtigt.

Ferienpass 2024/2025 im Rathaus erhältlich

Das Stadtjugendamt München bietet für die kommende Saison wieder einen Ferienpass für Kinder und Jugendliche an. Er ist an das Schuljahr angeglichen; das heißt, er gilt ab den Herbstferien 2024 bis zum Ende der darauffolgenden Sommerferien 2025.

Der Münchner Ferienpass 2024/2025 ist für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres gedacht, die ihre Ferien in München und im Umland ver-

bringen wollen. Er bietet spannende Unternehmungen, entweder kostenfrei oder zu stark ermäßigten Preisen, wie zum Beispiel fünf Gutscheine für den freien Eintritt in eines der M-Bäder oder zwei Gutscheine für den kostenlosen Besuch des Tierparks Hellabrunn. In den Pfingst- und Sommerferien können die Freibäder ohne Eintritt genossen werden. Zusätzlich dürfen die 6- bis 14-Jährigen in den Sommerferien die MVV-Verkehrsmittel

(S-Bahn, U-Bahn, Tram und Bus) im Geltungsbereich der Zonen M bis 6 kostenlos nutzen. Der Pass kostet für Kinder von sechs bis einschließlich 14 Jahre auf 14 Euro, Jugendliche von 15 bis einschließlich 17 Jahre zahlen zehn Euro.

Er ist im Bürgerbüro des Rathauses, Hauptstraße 31, erhältlich. Die Öffnungszeiten sind montags, mittwochs und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr, dienstags von 8.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Bitte beachten:

Für die Beantragung ist kein Termin erforderlich. Bitte ziehen Sie ein Warte-Ticket am Automaten bei „NUR ABHOLUNG Ausweispapier“. Bitte bringen Sie ein aktuelles Foto mit.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/ferienpass.



Die Neue Bühne Bruck wird 40

Heuer feiert die Neue Bühne Bruck ihr 40-jähriges Bestehen. Gegründet wurde sie 1984 von Harald Moloher. Das erste Stück war „Mensch Meier“ von Franz Xaver Kroetz und wurde damals noch in der Turnhalle des Graf-Rasso-Gymnasiums aufgeführt. Heute, 40 Jahre später, ist die Neue Bühne Bruck ein

fester Bestandteil des Brucker Kulturlebens, hat diverse Preise und einen festen Stamm von Theaterbegeisterten gewonnen. Dieses Jubiläum wird nun in der am 18. Oktober anlaufenden Spielzeit gefeiert. Das erste Stück ist „Der Watzmann ruft!“. Darum geht es: Hoch droben, gedrückt unter der Last des mäch-

tig aufragenden Massivs des Watzmann, haben sich ein paar Bergbauern angesiedelt. Eine unheimliche, nicht greifbare Furcht lastet auf denen, die noch übrig sind. Es ist die Furcht vor dem Berg. Es ist, wie wenn er sie manchmal rufen möchte und wenn er einmal gerufen hat, den holt er sich auch – der Watzmann.

Das Alpendrama wurde 1972 von Manfred Tauchen als Bergbauerdrama-Parodie geschrieben und von Wolfgang Ambros zu Liedtexten von Joesi Prokopenz vertont. Die erste Bühnenaufführung fand bei den Wiener Festwochen 1972 statt. 1974 entstand die Schallplattenversion. Mit bis heute über 250.000 verkauften Exemplaren ist dieses deutschsprachige Konzeptalbum eine der erfolgreichsten Aufnahmen der österreichischen Musikszene.



Die Darstellerinnen und Darsteller des Stücks „Der Watzmann ruft“ sind Adrian Best, Judith Gebele, Andreas Harwath, Kerstin Henning, Gerhard Jilka, Lisa Pauli und Christina Schmiedel. // Foto+Text: Klaus Schröder

Alle Infos und Eintrittskarten unter www.neuebuehnebruck.de.

Stadtbibliothek: Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum der AmperPerchten

Man kann es bereits spüren, die Tage werden kürzer, die Nächte länger, die Natur bereitet sich auf die kalte und dunkle Jahreszeit vor. Mit dem Herbst rücken auch die Rauhnächte näher, eine unwirkliche und unsichere Zeit zwischen dem alten und dem neuen Jahr, eine Zeit der inneren Einkehr und des Nachdenkens, des Aberglaubens und der Besinnung. Es beginnt eine mystische Zeit – die Zeit der Perchten. Mit ihren grässlichen Masken ziehen diese unwirklichen Gestalten und ihre Hexen – angeführt von Luzia, der zweigesichtigen

Urmutter der Natur – im hellen Fackelschein mit lautem Glockengeläut von Hof zu Hof und treiben dort ihr Unwesen. Seit mittlerweile zehn Jahren nehmen die AmperPerchten e. V. die Zuschauer in Bruck und Umgebung mit auf eine Reise, die nichts mit dem Lichterglanz und dem hektischen Treiben der Vorweihnachtszeit gemein hat. Sie entführen die Menschen in eine Zeit, in der Jahreszeiten, Mondphasen, dunkle Mächte, Dämonen, Glaube und Aberglaube das Leben bestimmen. Doch so grässlich sie

auch aussehen mögen, so viel Glück und Segen bringen sie der Überlieferung nach auch, indem sie Dämonen aus der Unterwelt vertreiben und den Menschen in dieser düsteren Jahreszeit Glück und Licht auf ihre Höfe bringen. Zum zehnjährigen Jubiläum des Vereins können „Mutige“ dieses „Gänsehaut-Gefühl“ von 28. Oktober bis 8. November zu den Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek in der Aumühle erleben und Eindrücke von den schauerhaften Gestalten und deren Geschichte gewinnen. Auch für Kinder gibt es dort einiges zu erleben und zu entdecken, den mutigsten kleinen Besuchern winken tolle Preise. Und wer alles live erleben möchte, hat hierzu am 20. Dezember Gelegenheit. Die AmperPerchten veranstalten hierzu ihren Jubiläumslauf von der Stadtbibliothek aus über den Viehmarktplatz bis zum Christkindlmarkt auf dem Volksfestplatz.



// Foto: Robert Hoiss

// Text: AmperPerchten

BEKANNTMACHUNGEN

- Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung der Baugenehmigung: Neubau Mehrfamilienhaus mit 12 Wohneinheiten und zwei Gewerbeeinheiten, Waldfriedhofstraße 1
- Freiwilliger Wehrdienst – Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr
- Übermittlungssperren für Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen und für Datenübermittlungen an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Die vollständigen Bekanntmachungen findet man unter www.fuerstenfeldbruck.de > Rathaus > Bekanntmachungen sowie an den städtischen Anschlagtafeln.

Gretl-Bauer-Stele enthüllt



Im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ wurde vor dem Gebäude der Gretl-Bauer-Volkshochschule am Niederbronnerweg die Gedenk-Stele für deren Gründerin (1947) und Namensgeberin enthüllt. Zudem war Gretl Bauer im Jahr 1952 Mitgründerin des Kreisverbandes. Ihre Ideale der Bildung und der Toleranz prägen die Arbeit der Volkshochschulen bis heute. Initiiert und umgesetzt wurde das Projekt vom Förderverein für die Volkshochschule Fürstenfeldbruck, der damit die Gründerin dieser wichtigen Einrichtung der Erwachsenenbildung in Stadt und Landkreis ehrt.

// Foto: VHS

Herzlichen Glückwunsch



Im September feierten **Monika und Hans-Jürgen Reppe** ihre **Diamantene Hochzeit**. Kennengelernt haben sie sich im Januar 1964 auf einem Faschingsball in der Nähe von Dresden, noch im selben Jahr wurde geheiratet. Hans-Jürgen war als Diplomingenieur in der Informatik, Monika als Planungsingenieurin tätig. Sie haben zwei Töchter und drei Enkelkinder. In ihrer Freizeit liest und fotografiert die Jubilarin viel, auch das Erstellen von Fotobüchern und Lösen von Kreuzworträtseln zählt zu ihren Hobbys. Ihr Angetrauter nimmt sich des Themas Computer – von Software bis Hardware – an.

Vor elf Jahren sind sie aus Dresden nach Fürstenfeldbruck gezogen, da sie die Nähe zur Tochter Gaby suchten, die sich nun bei Bedarf um die Eltern kümmern kann.

Die besten Wünsche der Stadt überbrachte Stadträtin Karin Geißler (re.). Tochter Gaby und Schwiegersohn Fethi waren bei dem Besuch auch dabei. // Foto: Gottfried Obermair



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht ab sofort zwei

SCHULWEGHELPER (M/W/D)
für unseren Standort im Bereich Cerveteristraße

für das Unterrichtsende der Ganztagesklassen an der Cerveteristraße.

Die Beschäftigung erfolgt mit einer Einsatzzeit täglich an Schultagen von Montag bis Donnerstag um 15:30 Uhr und wird mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 60,00 Euro monatlich entschädigt.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung.

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Webseite und über folgenden QR-Code:

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Baier, Telefon 08141 281-1312.



IHR HEIZUNGSSPEZIALIST berät Sie gerne

EMDE
Heizung · Sanitär
... GUT, ALLES GUT!

Carl-von-Linde-Str. 10
82256 Fürstentfeldbruck
E-Mail: emde-ffb@t-online.de



KUNDENDIENST-Monteur (m/w/d) gesucht: Tel.: 08141/4 1524

Von der Handwerkskammer für München und Oberbayern
öffentlich bestellt und vereidigt für das
Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

Autounfall? Gutachten schnell & zuverlässig

Neueröffnung einer Schadensaufnahme in Mering

**Oliver
SCHILLER**
KFZ-Sachverständiger Olching

+   **0172/8501491**
www.kfz-gutachter-oliver-schiller.de